Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

107 (3.3.1928) Morgenausgabe

Morgen - Musgabe.

Bezugspreis frei Haus monatlich 8.— R.A. im Boraus im Berlag ob in den Zweigstellen abgeholt 2.80 R.A. Durch die Vost besogen monatlich 2.60 R.A. Einzelpreise: Berftags-Rummer 10 Å. Sonntags-Rummer 15 Å. — Im Hall böherer Gewalt Streif Auslverrung 2c. bat der Besteher keine Ansoriche bei versöstetem oder Richt-Gricheinen der Zeitung Abbestellungen fönnen nur ieweits bis aum 25. ds Mis auf den Monatslebten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Konpareille-Reile Wonatslesten angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Konvareille-Zeile ().40 A.A. Stellengeiude Kamilienund Gelegenheits-Andeigen aus Baden ermäkiater Breis. — Reflame-Zeile 2.— R.A. an erher Stelle 2.50 R.A. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der dei Richteslung tariffester Rabatt, der dei Richteslung und der Konstituter Bereibung und der Konstituter Angertällicher Bereibung und der Konstituten außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichisftand iff Karlstube.



Neue Badifche Preffe

Sandels=Zeifung

Berbreiteifte Zeitung Babens Karlsruhe, Samstag, den 3. Märg 1928.

Badische Landeszeifung

Gigentum und Berlag vom Cheiredafteur Dr. Balther Schueider, Brengefeblich verantwortlich. Sürdentiche Bolitif und Birtichaftspolitif: Dr. G. Brixner: für auswärt: Bolitif: M. Cölde: für bad Bolitif u Racht. M. Goldinger: für Rommunalvolitif: A. Dinder: für Gotales und Sport: N. Bolderauer: für das Kenistent: K. Binder: für Doren und Konsert: Ehr. Derfle: für den Sandelteil: K. Held: für den Sandelteil: Alle im Karlstube. Berliner Redaftion: Dr Antt Meiger. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsstelle: Ilriel: und Lammsfraße-Ede Postscheckkonto: Karlstuße Rr 8359. Beilagen: Kolf und Beimat / Literarische Umichau Roman-Blatt / Svortblatt / Krauen-Seitung / Bandern und Keisen / Baus. und Garten / Karlstußer Receins-Seitung. Chefredafteur Dr. Balther Schneiber.

44. Jahrgang. Nr. 107.

Die Aufgaben der deutschen Flotte.

Der Reichswehrminister fordert den Pangerhreuger.

Der gefährdete Often. - Die Aussprache im Haushaltsausichut des Reichstags.

* Berlin, 2. Marg. (Funffpruch) In ber Aussprache über ben Marineetat im Saushaltsausschuß bes Reichstages nahm Reichs-wehrminister Dr. Groener bas Wort. Er betonte, daß ber Gedanke, nur mit Kreugern auszulommen, absolut abwegig fei. Die leichten Geeftreittrafte brauchten einen Rudhalt an Rampf. chiffen, sonft fer die Seetriegsführung nichts anderes als eine Flucht in ben ichugenden Safen, aus bem fie bann nicht mehr heraustommen murbe. Ein Blid auf Die Rarte beweife

Die Wichtigfeit ber freien Ditfee und ihre leichte Gefährbung.

Die Aufgaben unserer Flotte feien: 1. ber Schut ber Ruften,

2. die Sicherung fur uns lebenswichtiger Berbinbungen Aber die Ditsee,

3. bas Offenhalten ber Oftfeehafen Ronigsberg, Stettin, Libed und Riel,

4. Die Sicherung unferer Berbindung mit Oftpreugen und 5. Die Sicherung unferer Reutralität.

Der Ginwand, man tonne Oftpreugen beffer auf wirticaftlichem Gebiete helfen, fei nicht ftichhaltig, benn

wirtichaftliche Dagnahmen allein tonnten bie Gefahr nicht beseitigen, die durch triegerifche Bermidlung brobe,

ohne bag wir daran attiv beteiligt feien. Bum Schute Oftpreugens lei bas Bufammen wirten von Landheer und Marine erforberlich. Oftpreugen werde auf ben Schut feiner Geeverbindungen nicht verzichten tonnen und wollen. Mit dem Muswartigen Amt befinde fich bas Ministerium in Uebereinstimmung. Natürlich werde es Leute geben, die in jedem Pflanzen eines Baumdens das Gift der Propoganda feben, aber wir dürften auch nicht in eine unziemliche Schwäche verfallen. Die ichwierige finanzieue Lage bürfte Notwendiges nicht verhindern.

Wie dürften uns freiwillig nicht noch mehr entwaffnen,

als wir dazu gezwungen feien. Wenn bas Pangerichiff jest nicht gebaut werde, bann wurden wir du fehr erheblichen unproduttiven Ausgaben in ben nächften Jahren gezwungen sein. Jedes Jahr der Bergögerung steigere diese Kosten. Aus Gründe militärischer, politischer und wirtschaftlicher Art forberten ben Bau. Der Minister bat jum Schluß bringend um bie

Genehmigung bes Pangerichiffes. Der fogialdemofratische Abgeordnete Eggerftedt legte bann die Grunde dar, die nach Meinung feiner Partei gegen ben Bau bon Bangerichiffen fprechen. Abgeordneter Dr. Saas (Dem.) be-Brunbete ben ablehnenben Standpuntt feiner Bartei gum Bangerchiff. Wenn ber Angriff von Polen tomme, mußten wir eben ben Korridor ju Lande überrennen, fonft fei Oftpreugen verloren. Deshalb trete er für die Stärtung bes Landheeres ein. Der Boltsparteiler Bruninghaus fprach fich fur bie Bewilligung des Panzerschiffes aus und wies darauf hin, daß Polen den Kriegshafen Gbingen zum Konkurrenzhafen von Riel mit allen Mitteln ausbaue. Ministerialbirettor Dr. Brecht begründete den Reichstatsbeschluß auf Streichung des Panzerschiffes und erklärte, wir feien feine Anechte ober Freigelaffene, bie alles taten, mas ihnen erlaubt fei, fondern Manner, Die frei enticheiden, was im Rahmen bes Möglichen für Deutschland zwedmäßig und dringend fei. Der Bentrumsabgeordnete Dr. Wegmann ftimmte bem Bau gu. Für die Deutschnationalen erflärte Abgeordneter Trepiranus, wer die Marine bejahe, muffe ihr auch die nötigen Schiffe gemähren. Die Weiterberatung wird am Samstag fort-

Phöbus-Friede.

m. Berlin, 2. Marg. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrift- leitung.) Der Konflitt um die Phobus-Angelegenheit, der am Donnerstag bedrohlich genug ausfah, ift am Freitag wenigstens vorläufig ju einer befriedigenden Regelung gebracht worden. Der Reichswehrminifter hat bem Ausschuß die Erflärung abgegeben, daß ber Kangler den Bunich habe, die parlamentarische Erledigung auch weiterhin in ber Sand gu behalten, bag aber fein Gefundheitszustand ihm im Augenblid die Fühlungnahme nicht gestatte und bag er beswegen um Bertagung bitte. Gleichzeitig hat aber Groener feine entschiedene Migbilligung über die Trans. attionen ausgesprochen, die im Bereiche bes Reichswehrminis fteriums porgetommen find, und die Bufage gegeben, bag er für lunftige Zeiten eine Bieberholung unmöglich machen merbe.

Damit ift eigentlich alles geschehen, was billigerweise verlangt werben tonnte, und man barf annehmen, bag mit biefer Formel die Friedensperhandlungen eingeleitet werden tonnten. Es scheint auch nach ber vorsichtigen Taltit, die daraufhin die Sozialbemotraten einschlugen, als ob bei der Opposition jest ber Wille besteht, nicht mehr Staub aufzuwirbeln, als unbedingt notwendig ist. Das Kabinett Mary hat lediglich eine Erbschaft übernommen, für beren Erledigung es felbstverständlich bie Berantwortung trägt, ift aber politisch mit ber gangen Affare boch taum zu belaften, mas um fo eher ein Grund fein follte, ben gangen Streit gu laffen.

Mit einem Gewinn von einigen Tagen freilich ift nicht allzuviel erreicht. Der Rangler ift immer noch frant und, soweit wir miffen, ift er gesundheitlich so angegriffen, daß er nicht sofort die Dienst-Beichafte wieder aufnehmen tann, sondern erft in Urlaub gehen muß. Das bote die Möglichkeit, die Phobus-Angelegenheit über-Saupt non dem Ctat zu trennen und erst später ju erledigen. Sollte I mahricheinlich am Montag eine Bollfigung ber Sicherheitstommil-

fie bagegen mit bem Etat verbunden bleiben, bann tann es fich | und Italien jugute gefommen feien. Sollte fich bas Abkommen nur am einen Aufschub von Tagen handeln, ber aber vielleicht icon mit Deutschland nicht bewähren, fo tonnte es im April 1929 aufgenügt, um wenigstens die großen Barteien der Opposition weiter gefündigt werden. hin zu beruhigen.

Der deutschsfranzösische Kandelsvertrag vor der Kammer.

F.H. Baris, 2. Marg. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Der frangofifche Genat erörterte heute bas von ber Kammer angenommene Gefet über ben beutich-frangofifchen Sandelsvertrag, bas französisch schweizerische und das französisch italienische Handels-abtommen sowie das Zolladditiv. Die Debatte über den deutsch französischen Handelsvertrag gestaltete sich sehr kurz. Der Berichterstatter Noel erklärte, daß die deutschfrangofifchen Sandelsvertragsverhandlungen vom Locarnogeist erjunt gewesen waren, boch habe bas beutschefrangofische Abtommen Beichwerben ber Schweiz hervorgerufen, worauf man biefer gemisse Bergwertsbesiger und Bergarbeiter ichließen sich biesem Ausbrud Bollermäßigungen Bugestehen mußte, Die automatisch Deutschland ber Gefühle an, Die Ihnen zu übermitteln mir ein Bedürfnis ist."

Bu einer langwierigen Debatte gab bas 3011abbitiv Unlag. Befanntlich hatte icon die Rammer die von ber Regierung vorjeichlagenen Bollfage bedeutsam gefteigert. Dem Genat icheint bie Rammer noch nicht weit genng gegangen ju fein; von ihm find meitere Erhöhungen ber Bolltarife zu erwarten.

Französisches Beileid zum Recklinghausener Bergwerksunglück.

F.H. Baris, 2. Mard. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Minifter für öffentliche Arbeiten, Andre Tarbieu, richtete an ben preußischen Arbeitsminister folgendes Telegramm:

3d bitte Sie, Die Berficherung meines herglichften Beileibs anläglich bes gestrigen Ungluds entgegenzunehmen. Die französischen Bergwertsbesiger und Bergarbeiter ichließen fich diesem Ausdrud

Revolveratiental in Berlin.

m. Berlin, 2. Mard. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrifts leitung.) Um Freitag nachmittag murbe im Gebäube bes Reichsentichabigungsamtes in Berlin-Friedenau ein Attentat auf den ftellvertretenden Brafidenten des Amtes,

ben Geh. Justigrat Bach, verübt. Ein ehemaliger oftafrikanischer Farmer, Lamgkoop, hatte sich bei bem Beamten angemeldet und verlangte von ihm, nachdem er Zutritt erhielt, die Auszahlung seiner Entschädigung, die er mit 112 000 Reichsmark bezisserte. Dabei drohte er, es mare ihm einerlei, mas fich jest ereigne. Wenn man feinem Berlangen nicht nachsomme, fo murde er unverzüglich

Die in einer Sandtaiche mitgebrachten 15 Bfund Sprengftoff gur Entzündung bringen. Geheimrat Bach ließ fich nicht einschüchtern, sondern versuchte ben aufgeregten Mann zu beruhigen. begann eine lange Berhandlung mit ihm aufzunchmen, die fich beinahe vier Stunden hinzog. Lamgkoop blieb jedoch bei feiner Drohung, und fo gab ber Beamte bann ber Raffe telephonisch ben Auftrag, einen Sched über 112 000 Mart auszustellen. Während dieses Telephonats behielt Lamgkoop

bie Bunbichnur in ber linten Sanb und ließ fie auch nicht los, als ihm ber Beamte eine Bigarre anund ließ sie auch nicht los, als ihm der Beamte eine Jigutte unbot, in der Hoffnung, der unheimliche Besucher würde die Schnur dabei loslassen. Schließlich erhoben sich beide, um gemeinsam an die Kasse zu gehen. Auf dem Gang ließ der Farmer die Zündschnur die Kasse zu gehen. Auf dem Gang ließ der Farmer die Zündschnur ford drei Flugzeuge zusammen sie kasse wurde nach ein gestern statte dem Gesundenes Unglück bekannt, bei dem über dem Flugzlat von Duzs die Kasse zu gehen. Auf dem Gangelichts der drohenden

Rataftrophe zu retten. Run sog Lamgtoop feinen Revolver und gab bamit mehrere Shuffe ab.

Ein aufsehenerregender Vorfall die erfreulicher Weise den Beamten nicht trasen. Die Detonation in dem Amtsgebäude veranlaßte, daß aus allen Zimmern Beamte herbeistürzten, um Hilse zu bringen. Nach einem erbitterten Ringen, an dem sich unter anderem der Präsident des Amtes selbst beteiligte,

gelang es, ben Attentäter ju übermältigen.

Zwar versuchte er noch, den Sprengstoff zur Entzündung zu bringen, doch mißlang ihm dieser Entschluß. Der Farmer wurde der herbeisgerusenen Polizei übergeben, die dann testischte, daß es sich um einen Besiger aus Ostafrita handelt, der sich auch in den Kolonialtriegen ausgezeichnet hat. Er siedelte nach dem Krieg nach Lauensstein über, wo er sich als Kausmann beiätigte. Sein Schaden wurde vom Reichsentschädigungsamt auf 41 000 Wart sestgesetz, auf die er bereits 21 Nerent erholten hat. Er mar beute nach Kerlin gesowe bom Reigsentschaftengsamt auf 41 000 Mart seitgesett, auf die er bereits 21 Prozent erhalten hat. Er war heute nach Berlin gelommen, um entweder das Amt in die Luft zu sprengen oder duch seinen Erpressungsatt das Geld herauszusoden. Der Präsident des Amtes hat gegen den Farmer Strafanzeige wegen Mordversuch, Raubversuch, Erpressung, Nötigung und Berbrechen gegen das Sprengstoffgeset erstattet.

Flugzeugabstürze in England.

v.D. London, 2. Marg. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) In ber Graffchaft Rent fturgte heute ein Bombenfluggeug aus 800 Meter Sohe ab und fiel in ber Rahe ber Infel Grain auf den felfis gen Ruftengrund. Die brei Infaffen waren fofort tot.

mußten, mobet ein Fliegeroffigier getotet murbe. Das Luftfahrts ministerium hat angeordnet, daß eine besondere Untersuchung über Die Urfache Diefer Rataftrophe eingeleitet wird.

Genser Ergebnisse.

Fertigstellung der Typenverfräge. | fion statifinden, die die endgültigen Texte der Typenverträge und des Berichtes billigen wird.

ie. Genf, 2. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute hat der Redattionsaussichuß des Sicherheitskomitees seine Arbeiten sortgesett. Wie man ersährt, ist der Thypenvertrag Schiedsgerichts und Vergleichsversahren endsgültig fertiggestellt worden. Er zersällt in eine Ginseitung und in vier Abschnitte mit insgesamt 37 Kapiteln. Der erste Abschnitt befast sich mit der friedlichen Regelung von Streisenschaft in wirden ber tigleiten, ber zweite mit ben Schiedsversahren im einzelnen, ber britte Teil regelt die Prozedur bes Bergleichsversahrens und ber vierte enthält allgemeine Beftimmungen.

Morgen wird man nun an die Formulierung des Then siderheitsvertrages berangeben. Im Rohbau ist auch dieser Bertrag bereits sertrages berangeben. Im Rohbau ist auch dieser Bertrag bereits sertiggestellt. Wie es heißt, soll er im wesentlichen das Wert des englischen Juristen Gecil Hurst sein und sich an das in Locarno sestgelegte Bersahren halten, also eine Richtangriffellaufel, bie Rlaufel ber ichiedsgerichtlichen Beilegung von Konflitten und die Klaufel der gegenseitigen Silfeleiftung ent-

Der Tegt der Empfehlungen über die "guten Dienfte bes Bolferbundstates beim Abichluß von regionalen Sicherheitsvertra-gen" ift auch fertiggestellt, nachdem man gestern zu einer grundfäglichen Einigung gefommen war und heute von deutscher Seite noch einige redattionelle Aenderungen burchgesett worden find. Darnach wird folgendes Berfahren für die Durchsführung der guten Dienste des Bölkerbundes beim Abschluß solcher Berträge festgelegt: Wenn ein Staat glaubt, daß seine Sicherheit durch den Bölkerbundspakt nicht genügend gewährleistet wird, kann er sich an den Rat wenden und ihn um seine guten Dienfte beim Abichlug von regionalen Berträgen bitten. Der Rat wird biefem Erfuchen ftattgeben, wenn eine Angahl Borbedingungen geschaffen sind. Soweit man hört, handelt es sich um folzigende vier Borbehingungen: 1. Es muß der sormale Antrag gestellt sein, 2. soll die politische Laze nachgeprüst werden, 3. soll das regionole Absommen dem Frieden dienen, 4. soll tein Ort pumpen mußte, sodah erst dann das Rettungswerf mit voller Krast einsehen konnte. Nach den leuten Meldungen sind bes voller Krast einsehen konnte. Nach den leuten Meldungen sind bes voller Krast einsehen konnte. Nach den leuten Meldungen sind bes voller hat die voller hand den Klammen ergrissen werden. Es mit den der den konnten der Klammen der Krast einsehen konnten den Klammen ergrissen worden. Es ift sast das ganze Dorf von der Bernich. Druck auf die bedroht. Nassereit zung bedroht. Nassereit dasset dasse der den konnten der Klammen der K

Falls unfere Informationen über ben Text fich beftätigen, tann man wohl sagen, daß für die spezielle Lage Dentschlands teine Gefahren aus den "guten Diensten des Bölkerbundsrates" entstehen können. Denn die Borbedingungen sind derart, daß jeden Augenblid von beutscher Seite Bedingungen für den Abichluß neuer regionaler Berträge aufgestellt werden konnten, über die sich auch der Bolterbundsrat nicht hinwegiehen fann. Man hätte bemnach zwar in den Berhandlungen sich ziemlich im Kreise gedreht, aber es ware immerhin verhütet worden, daß man von Deutschland ohne weitere Borbedingungen den Abichluß eines Oftlocarno oder ahne licher Berirage verlangen tonnte.

Deutich-amerikanische Beiprechungen.

(Gigener Rabeldienit ber "Badifchen Breffe".) J.N.S. Washington, 2. Marg. Staats efretar Rellogg wird binnen furgem mit Deutschland Berhandlungen eröffnen über Ausbehnung ber Frift, innerhalb welcher beutsche und amerikanische Erjavansprüche wegen erlittener Kriegsschaben angemelbet werben können. Mis Schliftermin ift der 1. Juli 1928 vorgesehen.

Feuersbrunit in einem Tiroler Dorf.

I.U. Innsbrud, 2. Mary. Seute nachmittag um 4 Uhr brach im Burgermeisterhaus bes befannten Ortes Raffereith Feuer aus, bas sich bei startem Südwind mit unheimlicher Schnelligfeit verbreitete. Bis um 16 Uhr waren bereits mehr als 20 5 aufer bes Ortes eingenichert. Es herrichte großer Baffer. mangel, fodag die Bevölferung dem rafenden Element hilflos gegenüberftand. Um 36 Uhr rudte von Innsbrud die Feuermehr mit ber Motoriprige aus, Die Waffer von einem nobegelegenen Gee in den Ort pumpen mußte, sodas erst dann das Reitungswert mit voller Kraft einsehen konnte. Nach den letten Meldungen sind be-reits weitere häuser von den Flammen ergriffen worden. Es ist fast das gange Dorf von der Bernich.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ablehnung des Mißtrauensantrags gegen Schiele.

Die Abstimmungen zum Landwirtschaftseial.

* Berlin, 2 Marz. (Funfipruch.) Prafident Loebe eröffnet bie Sigung um 2 Uhr Außerhalb der Tagesordnung erklärte Reichsinnenminister von Reudell

auf sozialdemokratische Kritik an der Geschäftsführung der Roggen-rentenbank, wobei ber Name des Ministers genannt wurde: In den Aufsichtsrat der Roggenrentenbank bin ich auf Wunsch meines den Aufsichtsrat der Roggenrentendant din ich auf Auflich meines früheren Freundes, des Regierungspräsidenten von Schwerin in Frankluri a. D., eingetreten, um die innere Kolonisation, deren Förderung satungsgemäß der Roggenrentendank oblag, du unterskühren. Die jöhrliche Aufsichtsratstantieme hat, wie ich im Einversländnis mit den anderen Aussichtsratsmitigliedern mitteilen möchte, etwa 3000 Mark jährlich betrazen, wovon ein Jahr in die Inflationszett stell. Einen Tag nach meiner Ernennung zum Reichsminister din ich aus dem Aussichtsrat ausgeschieden. Auch die beiden onderen Serren sind im Krühiahr 1927 ausgeschieden. die beiden anderen Serren find im Frühjahr 1927 ausgeschieben. Obwohl es die Deffentlichteit nicht interessieren burfte, aber weil

Das haus sent dann die zweite Beratung bes haus-halts des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fort.

And wir i ga i fort.
Abg. Leger ann (Tinatl.) stellt fest, daß jest noch alleitig sich ein gewisses Wohlwollen für die Landwirlschaft und Verständnis für sire Notlage zeige. In der Siedelungsfraze sei heute das Schlimme, daß von 400 Siederstellen 393 Pleite sind. Die besten Siedeler seien die Landarbeiter. Bei einer Bauernevolution würden heute Großgrundbesitzer, Landarbeiter und Bauern ausgammensen heute Großgrundbesitzer. Landarbeiter und Bauern Ausgammensen geben. heute seien nicht mehr die Köderige und Igenplige bas Schredgespenft, sondern vie Cohn und Manaffe.

Abg. Bennemann (Zentrum) bestreitet, daß der deutsche Bauer technisch rückständig sei. Er verweist besonders auf Ostriesland und Oldenburg, wo Unwergleichliches gese stet worden sei. Aber gerade die Betriede, die sich bemüht hätten, zu rationalisseren, seien in Not geraten. Mancher Städter bringe nicht die nötige Intelligenz auf, um zu begreifen, welche Unsumme von Intelligenz sich hinter den "dien Kartossell" verberge. (Seiterkeit.) Der Redner sordert eine fratvolle Provaganda bei den beutschen Hausstrauen, die immer noch eine underreisliche Borsiebe für auslänbie immer noch eine unbegreifliche Borliebe für auslandifche Lebensmittel hatten,

Mbg. Hörnle (Kom.) erklärt, über die Rot ber Landwirtschaft habe man im Reichstag nur Wahlreden gehört. Die Rot ber Klein sund Mittelbauern sei bisher von ben Regierungsparteien nur mit Sohn und Spott abgetan worben.

Reichsernährungsminifter Schiele

sagte weitgehende Unterstützung der Forderungen des Borredners zu. Die nächsten Monate würden das Schickal der Landwirtschaft entscheiden. Die Bereisstellung des Hundert-Millionensonds solle du. Die nächsten Monate würden das Schickal der Landwirtschaft entscheiden. Die Bereisftellung des Hundert-Millionensonds solle dazu dienen, im Düngemittelbezug keine Hemmungen eintreten zu lassen. Der Minister verdreitete sich dann über die Berwen. dung der Kotsonds. Daß die deutsche Standardware keinen genügenden Absatzsiehe, sei vor allem ein Mangel der landwirtschaftlichen Orzanisatiom. In der Frage der Austeilung der Kotsonds könne man der preußischen Anregung nicht solgen. Das ganze Genossenschaftlichen müsse werteilung an Länder und Provinzen würde sürs die Landwirtschaft nichts bedeuten. Es gelte vor allem, die ausbauenden Kräfte der Selbschilfe aufzusangen und in die richtigen Bahnen zu leiten. Darum seien die Rotsonds in erker Linie zur Unterstüßung der Selbschilfemaßnahmen destimmt. Die Kernstage der Aufzartrise sei der Absatz der sandwirtschaftlichen Erzeugnisse. Es gelte, eine besere Martzestatung zu ermöglichen. Der Landwirtschaft liege weniger an einer Erhöhung der Breise, sondern an ihrer Stadissierung. Auf die sozialdemostratische Frage, wos er für die Landwirtschaft getan habe, animorstet er mit der Gegenfrage, ob die Sozialdemostratie glaube, daß man der Landwirtschaft hessen stand kommt und wenn man einen Zoll für Kartosseln und Gemüse absehnt. Unsere Maknahmen, so schließt der Minister, können nur einen dauernden Erfolg haben, wenn wir gleichzeitig herangehen an einen grundsählichen Renausban unseres Wirtschaftsledens.

Abg. Frau Dr. Lüders (Dem.) weist barauf bin, daß gerabe ber Städter im Interesse ber Landwirtschaft auf bas Migwerhaltnis

dwischen Breisen und angebotener Ware hinweisen musse.
Abg. Frau Schott (Otnatl.) tritt für Rationaliserung ber Hauswirtschaft ein, um auch der Hausfran die Möglinchkeit zu sparsamerer Birtschaft zu geben.
Abg. Lind (Dinatl.) fordert zwedmäßige und hygienische Wilchbehandlungsanlagen, damit die Bevölkerung mit Qualitätse

mare verjorgt werben fonne. Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) tommt auf die Erklörung des Ministers von Keubell zurud und stell fest, daß er Angaben über die Tantieme des Ministers nicht gemacht habe. Er habe lediglich behauptet, daß der Vorstand der Roggenrentenbank Tantiemen im

behauptet, daß der Borstand der Roggenrentenbank Lantiemen im Umsang von 300 000 Mark erhalten habe.

Bor den Abstimmungen gibt Staatssekretär Hoffmann zu den Anträgen auf Einschung von Mitteln für die Kinderspeisung die Erklärung ab, daß die Regierung diesen Anträgen nicht austimmen könne. Das Bedürfnis zur Fortsührung der Kinderspeisung sei anzuerkennen. Die Reichsregierung würde es begrüßen, wenn Länder und Gemeinden her Maßnahmen tressen mürden.

Die Streichung des Ministergehalts wird gezen die Simmun der Kommunisten abgelehnt.

Bor der Abstimmung über den kommunistischen Mitstauensantrag gegen den Reichsernährungsminister ers

Mistrauensantrag gegen ben Reichsernährungsminister ers klärt Abg. Saas (Dem.), seine Partei bringe ber Regierung in ihrer Gesamtheit Mistrauen entgezen. Deshalb könne man aber nicht feben Tag Mistrauen entgozen. Deshald tonne man aber nicht feben Tag Mistrauensantröge einbringen. Das wäre Mis-brauch mit ber wichtigkten Waffe bes Parlaments. Nachbem sich seine Fraktion bereit erklätt habe, an dem Dawesprogramm mit-zuarbeiten, habe sie gegenwärtig keine Berantassung, dem Mis-trauensantrag zugeltungen.

trauensantrag zuzufirmmen.
Der Mißtrauensantrag wird gegen die Stims men der Sozialdemokraten und Kommunisten ab-

gelehnt. Bu ben Entichließungen über Silfsmahnahmen für bie Winger perweift Staatsfefretar hoffmann auf die in ben letten Sahren für Die Winger ausgeworfenen Betrage. Unbilligfeiten und Sarten follten bei der Rudgahlung ber Kredite vermieden werden. Gin allgemeiner Erlaß der Zinsen könne aber nicht statissiwen. Bei nachs weislicher Mißernte wolle man mit Stundung helfen. Angenommen wird eine Entschließung, die die Regierung ermächtigt, die den Witzern gewährten Aredite nach Lage des Einzelfalles ganz oder zum Teil niederzuschlagen. In weiteren Entschließungen werden Areditmaßnahmen und Frachtermätzungen gesordert. Eine sozialsdemokratische Entschließung, alle Futtermittelzölle aufzuheben, wird in namentlicher Wittimmung mit 209 gegen 157 Stimmen aber in namentlicher Abstimmung mit 209 gegen 157 Stimmen absgelehnt. Auch die Ausschußentschlichungen über die Umschuldung im Sinne des Notprogramms werden angenommen. Der sozialdemos Fratische Antrag, für die Kinderspeisungen 5 Millionen Mark in den Etat einzusetzen, wird mit 193 gegen 169 Stimmen bei vier Ente haltungen abgelehnt. Ein von Abgeordneten der Baperifden Bolls-partei und des Zentrums vorgelegter Antrag auf Bereitstellung von 100 000 Mart für die Forberung bes Baugewerbes verfallt mit 155 gegen 170 Stimmen bei drei Enthaltungen ber Ablehnung. Die auf Gefrierfleisch und Fleischeinfuhr bezüglichen Anträge werden zurückgestellt, dis die entsprechenden Borlagen des Notprogramms beraten werden. Der haushalt wird in der Ausschukfassung angenommen. Das haus vertagt sich auf Samstag 1 Uhr. haushalt des Reichswirtschaftsministeriums.

Wirth und Köhler nach Freiburg abgereift.

m. Berlin, 2. Mars. (Draftmelbung unferer Berliner Schrift. leitung.) Um Freitag und Samstag findet bie Tagung ber babifden Barteiinftangen bes Bentrums in Freis burg i. Br. ftatt, die, wie aus politifchen Rreifen verlautet, fich in erfter Linie mit ber Aufftellung ber Ranbibatenlifte für Die tommenben Bahlen beichäftigt. Der Reichsfinangminifter Röhler hat am Freitag abend Berlin verlaffen, um an biefer Signng teilgunehmen. Auch herr Dr. Wirth ift hingefahren. Es wird fich alfo barum handeln, ob bas badifche Bentrum weiterhin an Wirth festhalten will ober ihn ausbotet. Es ift ja icon fruher bavon bie Rebe gemejen, bag ber Reichsfinangminifter, ber Burgeit dem Reichstag nicht angehört, vom Bentrum auf bie Bahllifte gefett merden follte.

Die Beltrasung des Falscheides.

* Berlin, 2. März. (Funffpruch.) Der Strafrechtsausschuß bes Reichstags nahm in seiner heutigen setzen Sizung in dieser Reichstagsperiode den § 184 an, wonach der Falscheid mit Juchthaus bis zu zehn Jahren und fahrlässiger Falscheid mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft wird. § 197 wurde in folgender Fassung angenommen: Wer als Zeuge oder Sachverständiger uneidlich falsch aussagt, ob-

mohl von ber Behörde auf die Strafbarteit falicher uneidlicher Auswohl von der Behörde auf die Strafbarkeit fallcher uneidlicher Aussiagen hingewiesen worden war, wird mit Gesängnis dis zu drei Jahren bestraft. Der Ausschuß nahm ferner einstimmig eine Entsichlichung an, die die Reichsregierung ersucht, im gesamten Gerichtsverschren auf eine wesentliche Einschren auf den des entliche Ginschren auf der Wesentliche Ginschren auf der Macheid treten. Sachverständige sollen nicht beetbigt, sondern nur besehrt werden dürsen, soweit sie zur Beurteilung der Glaubwürdigkeit nötig ist. Auf Borschlag der Sozialdemokraten beschlich der Ausschuß dann noch die biszer gefahten Beschlüsse ausgemeinen Teils auf die auf der deutschreitenischen Strafsrechtstonferenz gefahten Beschlüsse wurden ohne Aussprache angenommen.

Das deutsche Handwerk

zum Regierungsprogramm.

* Berlin, 2. März. (Furkspruch.) Rach einer Erklärung bes Reichswerbandes bes deutschen handwerts hat das hand werkt mit großem Bedauern von der Regierung kerklärung Kenntnis genom men, wonach unter den vorgeschenen Silssnaßnachmen sür die Landwirtschaft auch folche seien, die sich einseitig zu Ungunsten des handwerts auswirken müßten. Das deutsiche handwert mitse es als eine Unmöglicheit bezeichnen, wenn in weitgeschendem Bake ößentliche Gelber einseitig zur Verlarung in weitgehendem Maße öffeniliche Gelder einseitig zur Bersorgung der Landwirtschaft bereitgestellt werden sollten. Gerade weil das Handwerf auf das engste mit der Landwirtschaft verbunden sei, habe es das lebhastesste Intersse an Maßnahmen, die tathäcklich eine Besserung herbeisühren sollten. Mis solche kämen in erster Linie in Frage. Mahnahmen, die kansanden Geskähnen der Renter in Frage. Binie in Frage: Magnahmen gur bauernben Erhöhung ber Rentabilität, Abban des Steuerdrucks, Minderung der sonstigen La-sten und Rationali ierung in Gesetzgebung und Berwaltung. Es sei bedauerlich, daß das Rowrogramm der Reichsregierung auf Fragen des Handwerks siberdaubt nicht eingebe. Wenn es der Reichsregierung Eruft sei mit ihren Zusicherungen, auf die Gestundung und Erstarfung bes handwerks bedacht zu fein. bann sei fi Gelegenheit jur Bestätigung bes Bohlwollens gegeben.

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteit.) Samstag, den 3. Dars.

Landestheater: Biltom, 1932—22 Uhr. Babilde Lichtsviele-Konzerthaus: Got non Berlichingen, 4 und 42 Uhr. Bioniftiiche Ortgaruppe: Burim-Roftum-Ball in ben Galen ber Danbels-

fammer (Karlitraße 10), 8 Uhr. Kamerabichaft ehemal, Augeh. Bel. Geldart.-Res. 51: Zusammentunft im

Pring Rarl, 8 Uhr.
Rameradidaft 3. 4: Busammenfunft im Kaisergarten, 8 Uhr.
A.-B. 1846: Pauviverammlung in der Glashalle des Stadtgarten. Reftaurants, 8 Uhr. Badergehilfeu-Berein: Grobe Tangunterhaltung in ber Balballa, 8 Ubr

Bäckerschissen: Große Tanzunterbattung in der Kolossen: Revue "Im Flug um die Welt", 8 Uhr. Potel Kotes Saus: Tanz. Kassee Odeon: Großes Sonderkonzert. 8½ Uhr. Alie Branerei Hoepiner: Dovvel-Baddier-Hest. Krokodil: Criginal OberländlerKonzertiruppe, 8 Uhr. Acifee Grüner Baum: Tanzabend. Exselhor: Großes März-Brogramm und Tanz. Jum Elesanten: Hamilten-Konzert. 8 Uhr. losart: Raberett und Tang, 8 Ubr. Biener Sof: Tana. Befidens-Lichtpiele: Der Beg allen Fleifches. Gloria-Balaft: Der Beltfrieg.



vertreter: Emil Buhlinger, Wein- u. Spiritussen-Greffhandlung

Albrecht Dürer.

Wilhe'm Schäfer,

Mis Mohigemut Meifter ber nurnberger Schilbergunft war, brachte ein Goldichmied feinen Anaben gu ihm in die Werfftatt, weil er mit Gifer und Tranen gur Malerei wollte.

Anbrecht Durer war er genannt, hielt fleifig Die Lehre, ob-Sochmut und Schabernad plagten.

Rach feiner Lehre gog Albrecht Durer gen Colmar, wo Martin Schongauer Meifter ber Sticheltunft war; er fand den Meifter nicht mehr am Leben, aber er blieb als Geselle in Colmar, Strafburg und Bajet und lernte so trefflich zu zeichnen, daß Menschen, Tiere und Bäume auf seinen Blättern leibhaftig bastanden. Daß er selber in Nürnberg Meister ber Schilderzunft würde,

rief ihm ber Bater endlich jurud und hatte ihm auch icon bie Sausfrau gesucht aus gutem Geichlecht.

Aber der Sohn hob an zu ringen um reicheren Ruhm; er ließ die Frau und die Wertstatt und fuhr nach Benedig, begierig, die wellchen Meister zu sehen und was sie mehr als die Deutschen ver-

Da fah er mit Staunen, wie gut fie ben Ban bes menichlichen Rörpers und die Gefete ber Raumlichfeit fannten: rechte Rorper recht in ben Raum ju ftellen nach ihrer Bedeutung, bas ichien ibm banach die Richtichnur, ein Meifter gu merben.

Aber er mar tein Welicher, er mußte gurud in die Rurnberger Bertstatt und mußte durch Muhial die Wegipur suchen, mo jene mit lächelnder Leichtigkeit gingen. Als er daheim war, fing er mit Holgschnitten an — Seiligen-bilder machten fie so für die Mellen, Bilder geschnitten in hörzerne

Platten und abgedruckt auf geschöpftem Papier — er aber schnitt die vierzehn Blatter der Offenbarung Johannis.
Da ihronte inmitten der sieben Leuchter Christus hoch in den

Wolken, seine Sand bligte Sterne, aus dem Mund ging das zwei-ichneidige Schwert; da kämpfien die Geister im Simmel, und Wichael traf ben teuflichen Drachen; da ritten die graufigen Reiter ju viert durch die braufende Luft, ben pierten Teil ber Menfaheit pernichtenb.

Birr wie ber Trof dieser Traume maren die Striche: gere fnitterte Bolfen mit icammenben Randern, geringelte Loden, gadige Faltengemander, flatternbe Engel und webende Boume füllten ben ichwarzweifen Raum feiner Blatter. Da mar noch einmal die gotifche Belt, Menheim gluhte hinter ben Strichen; aber Die Genflucht bes Rurn-

bergers mar auf die Klarheit gerichtet: wie der Mond aus Gewölt, wollte das Wert feiner Sand in den Sternhimmel freigen. Der Sternsimmel stand, und ber Mond frieg tapfer hinauf in die ewigen Raume, aber bas trauje Gewolf hing ihm an: bis ber feine Sand ftill legte, rang Albrecht Durer um Klarheit und und blieb in ben Molten der neblichten Balber gehindert.

bas blieb seine Sagung: aber Die und ber Raum ichwand im Gedränge ber Bielbeit, bis feinem Alter

bas Bild ber Apostel gelang. Dem beiligen Bort gleich im Aufruf ber Tage ftanden fie ba und füllten ben Rahm'n mit einfacher Grobe: alles war recht, Rorper, Raum und Bedeutung, nur bas Gewand ber Empfindung mar auf meliche Weise gefärbt.

Bwijchen ben Zeiten mar feiner Seele bie Beite verschüttet; Bergang und Singang rangen in all seiner Runft und Stärke, weil ihm tein Gullhorn ber Gegenwart Ueberfluß ichentie.

Riemals gelang ihm ber Guf aus ber glübenben Schmelge, wie er bem Miar Grunewalds Inbrunft, Grauen und Geligfeit gab. Aber wie Jatob gwang er ben Segen, als er ben Stichel anfette, die beutscheften Blatter in Rupfer gu graben.

Den Ritter querft, wie er hinaus ritt von feiner Burg, Tob und Teufel jum Trag den Rampfritt ju magen: ba faß er felber gu Rog und mar ein Ginnbilb ber Beit, Die mit gepangerten Fouften Geifte wiber bie falichen Gewalten bas Wegrecht gu amingen gebachte.

Aber der Geist war in die Fesseln der Frage verstrift: mit lahmen Flügeln der Mesancholie saß die Mutier der Dinge und konnte der Faust des Ritters nicht solgen, weil ihre forschenden Augen den Irrweg erkannten: so war das zweite Blatt seiner

Aber bas britte mar bies; im engen Gebaufe faft ber Greis und ichrieb feine Blätter; ba war ber Tob nur noch ein Schabel, ber im Abendlicht zwischen ben Buchern und Kissen — ber Arbeit und Rube — bem Dalein gehörte: Reinete Fuchs und ber Lowe, Klug-heit und herrschergewalt lagen im Schlummer zu seinen Füßen, indeffen bie gläubige Ginfalt ihr Tagwert machten.

Drei Blätter in Rupfer gestochen: aber die alte und neue Beit, Berfunft und hingang des Geistes, waren barin mit deutscher Seele geidrieben.

Liebhaber und Nebenbuhler zugleich.

Reu einstudiert: "Der Waffenschmieb".

Bur ein heiteres Bolfsibild rollt ber Ritter von Liebenau, ein beherzier und offener Burich, burch feine Werbung um bas blonbe Töchterlein bes Wormfer Baffenschmiebes ein freundlich gestaltetes, romantisch schwärmendes Bild b's mittelalterlichen Sandwer- fers und Bürgerlebens auf. Er muß sich schon als Schmiebege elle verkleiden, wm in das haus des auf die Ritterschaft nicht gert gestunten Meisters und in das Serz seiner Tochter Marie Eingang zu sinden. Das gibt den hübschen Lussphieleinfall. der den Artet den Gesellen, den Liebkader den Nebenduhler in einer Berson aufspielen und das unwordene Mädchen doch richtig zugreifen in die Verklesenheit sit Mohrt Lording dagreifen lant. Das gibt reiche Gelegenheit für Mbert Lorgings barmtofen und gemutbollen humor, ber nicht nur aus ben brei hauptgeftalten

Rechte Körper recht in ben Raum ju stellen nach ihrer Bedeu- | lacht, sondern auch aus den Schrussen und der Zungenfertigleit ber

Ginfallspinfels Abelhof. Biele Liedanfänge find aus biefem "Waffenschmieb" Schatz unserer Sprickworter übergegangen. Das Mter dans bem "Jüngling mit lodigem Haar" und von ber alten "föjklichen Zeit" fraumen, die Jugend dars leicht hinlachen "Man wird nur einmal Reber findet barin etwas für feinen Geschmad. Die geboren" geboren". Jeder inder dittil winkt sozusagen nach allen leicht und Kissig hinziehende Musik winkt sozusagen nach allen Seiten. Sie ist gestistwoll, ernst ober sentimental; sie sindet im "Liobenau, schau, schau" den seinen Lustspielton und mustkalisch ihre Höhepunkte in Marias Arie und in dem fast mozarisch erscheinenben Septett. Doch trop ber Ginsachheit will bies alles gut bargestellt und gut gesungen sein . . .

Rach ben italienischen, spanischen und frangosi den Opern, für beren Wiebergaben unfer Lanbestheater feine beften Rumft. ler herausgestellt hatte, waren für biefen Lorping-Abend, für bie fen liebenswerten boutiden Spielopern-Albend nicht nur bie erfte sondern auch die zweite und britte Besetung vereinigt. Das gab nicht immer einen guten Mang. Kammersanger Rubolf Wen rauch war in ben ersten Szenen als Graf Liebenau in fiarten hemmungen verfangen, gewann jeboch im weiteren Berlaufe an Sicherheit und formte einen gewandten, ju gegebener Beit auch bie Szene bobernichenben Liebhaber und Rebenbuhler in einer Karkheinz Löser, dem pippigen Kitter Abelhof eine nicht weg-zuleugnende scibliche Fülle gebend und runde Aeuglein bliven lassend, scheint diesen Schwaden viel zu lange mit unserem echien Karleruber Dialett bekannt gemacht zu haben. Warum auch in bie Ferne schweisen!

Bon Haufi Beiners Jungfer Irmentraut gesiel am besten die Darstellung, da sie recht beweglich und nicht ohne humor an gelegt war. Dagegen blieb bie mit einer weiterbin entwicklungs fabigen Stimme begabte Jenny Schneiber als Marie etwae matt und unperjonlich. Bon unficheren Ginfaben gang abgefeben haben beibe in ber Schuftung ihrer Stimmen noch viel ju tun. Eine sehr sumpathische, in sich gerundete Leistung war der Kaffenschmiet von Abolf Bogel. Mit seinem in eine schlichte Bortragsweise gesaften Liede von der alten "Köstlichen Zeit", vielleicht das volkstimm'chte, das Lording geschrieden, hatte er einen Sonderersols Karl Laufkötter als munterer Knappe und Joseph Größin ger isten Ich in Neineren Kartlen auf ein ger fügten fich in Meineren Partien gut ein.

Rapellmeifter Joseph Reilberth, eritmals als mufibalifce Leiter por eine größere Aufgabe gestellt, erwies fich als umsichtige Führer, ber auch mit Fleiß und Goschic die Einstudierung besorg batte. Mehr Schwung, mehr Zugroifen, mehr Zusammenfaffen be Bubne mit bem Orchester werden fich in ben nadhten Bieberholun gen erreichen laffen. Der reiche und berdiente Beifall, ber ihm at feinem erften "eigenen" Abend gespendet wurde, moge ihm Anfporn fein jum Beiterftreben. Die Bithnenbilder bon Borffer Secht, bie Roftime von Margarete Schellenberg, bagu ein aufmerhame Regie bon Robert Lebert feien anerfennend hervor gehoben.

Ein Zwischenfall im Saushalisausichuß.

Streichungen bei der Position Gewerbeschulen.

Der Haushaltsausschuß bes Babischen Landiags fuhr am Freis tag vormittag mit der Beratung des Boranschlags für das Ministerium des Kultus und Unterrichts fort. Nach Erledigung des Titels "Staatstechnitum", worüber wir unfere Lefer an ans berer Sielle biefer Ausgabe unterrichten, genehmigte er bie Anforderungen für bie Uhrmacherichule in Furtwangen mit Mt. 93 140 .- und bie Schnigerichule in Furtwangen mit Mt.

52 620 ---Bei ben Gemerbeichulen legte ber Minifter auf einen volksparteilichen Antrag bin die Organisation der Gewerbeschulen und bie Borbildung ber Gewerbelehrer in langeren Ausführungen bar. Man ift fich in ber Anertennung ber Leiftungen ber Gewerbeichulen im allgemeinen einig. Ueber die Bewährung der neuen Art von Gewerbelehrern, die jest aus den Diplomingenieuren genoms men werben, fehlt noch die Erfahrung. Bom Bentrum werben Rlagen über zu geringe Bezahlung ber Nebenlehret aus handwertstreifen vorgebracht. Dem Ministerium find folche Klagen noch nicht Bu Ohren gefommen. Für Stellvertretung und Dienstaushilfe werben Mt. 300 000 .- angeforbert, gegenüber Mt. 115 000 .- im vorigen Budget, alfo Mt. 185 000 mehr. Diefe gewaltige Steigerung führt ber Minister auf die Bermehrung ber Schiller um 995 und die Bermehrung ber Klaffengahlen um 159 gurud. Diefer Bermehrung gegenüber fei bie Erhöhung ber Lehrerzahl um 37 noch ju gering. Man habe auch bas Streben, immer mehr Fachtlaffen ju bilben, um gleiche ober verwandte Berufe für fich ju unterrichten. Bon ber Boltspartei und vom Bentrum wurde nicht bestritten, bag ber Ausbau von Sachtlaffen an fich wünschenswert fei, daß man aber angesichts ber Finanglage fich Burudhaltung auferlegen muffe; Diefe große Steigerung fei nicht gu rechtfertigen. Schlieflich murbe eine Berabfetjung von Mt. 300 000 .- auf Mt. 200 000 .- mit 10 Stimmen gegen 7 Stimmen ber Sogialbemofraten und Demofraten angenommen. Die Bertreter ber Sozialbemofratie beantragten bei ber nachften Polition (Bergutung fur Rebensehrer) eine Streichung von ebenfalls Mt. 100 000. - mit der Begründung, daß ein Aufwand von Mt. 100 000 .- bis Mt. 120 000 .- allein für ben Religionsunterricht mit 295 Religionslehrern erforderlich fet. Den Religionsunterricht an ben Gewerbeschulen hatte ber Minifter Bellpach feiner Zeit ohne ben Landiag durch Berordnung eingeführt. Diefer Unterricht fei unnötig. Dagegen wandte fich das Bentrum. In Diefer Bespannten Lage munichte ber Minifter, bag bie Berhandlungen ausgesetzt merben, ba er bie Berantwortung über biefe starten Streichungen ohne Rabinettsberatung nicht auf fich nehmen tonne. Bon der Sozialdemotratie murde erklart, es fei für fie nicht langer tragbar, baß bie größte Regierungspartet, bas Bentrum, mit ber Opposition gusammen fpftematifc bas Budget gujammenstreiche und Die Sozialbemotraten mit ben Demofraten allein Die Regierung beden follten. Die Sozialbemofraten unterftugen beshalb ben Bunich bes Ministers auf Aussetzung ber Beratung. Schlieglich rettete ein Borichlag bes Bentrums bie Situation, ber bahin ging, bag bei ber Stellvertretung und Dienftaushilfe, Mt. 50 000 .und bei ber Bergutung fur Rebenlehrer auch Mt. 50 000 .- geltriden werben, bag aber bie beiben Bofitionen untereinander übertragbar fein follen. Bon ber Boltspartei murbe ausgeführt, daß fie mit ber Uebertragbarteit nicht einverstanden fei; mas an einer Position erspart werbe, durfe nicht bei einer andern ausgegeben werben. Schlieflich werben jeweils Mt. 50 000- einftimmig Beftrichen. Die Uebertragbarfeit murbe mit 18 Stimmen gegen 3 Stimmen der Deutschen Bolfspartei und eines Sozialbemotraten bei Stimmenenthaltung eines Demofraten angenommen. Die Gegenfage unter ben beiben größten Regierungsparteien find bei Diefer Frage noch einmal ausgeglichen worden.

Unfälle.

A Burmersheim, 2. Marg. (Unfall.) Durch Scheuen feines Bferdes fturgte der Landwirt Andreas Dung von hier jo ungludlich

vom Wagen, daß er schwerte Beriehungen am Kopfe und innere Bersteinungen davontrug. Sein Zustand ist bedentlich.

Börrach, 1. März. (Unfau.) Am Tyllinger Berg auf dem Wege nach Deilingen ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Unfaul. Ein 25 Jahre alter Arbeiter von Edrrach kam den seiner Weg für Berghang auf seinem Rabe bahergesauft, obwohl bieser Weg für Rabfibrer perhoten ift. Der Mann persor bie herrichaft über sein Rad und stürzte auf die zu ihrem Garten gehende 60 Jahre alte Grau Rercher von Lörrach. Die Frau wurde beiseite geschleudert und erlitt eine so schwere Kopfverletzung, daß an ihrem Aufkommen Bedweifelt wird. Auch der Radjahrer trug schwere Berlegungen bavon, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Beide wurden bebugtlos aufgefunden und ins Lorracher Krantenhaus eingeliefert.

Brandschäden.

3 o hann all nitalt brach im Sauptgebande ein Schabenfeuer aus, das jedoch balb gelöscht werden tonnie, sodag tein größerer Schaben angerichtet murbe. Der Sachichaben beläuft fich auf etwa 3000 Mart.

= Böhrenbach b. Billingen, 2. März. Ein Fabrisbrand, der gestern nachmittag bei der Firma Heine u. Sohn hier ausdrach, drachte zwei Arbeiter in eine gefährliche Lage. Sie besanden sich in einem von den Flammen start bedrohten Raum, konnten aber nicht ins Freie gelangen, da die Ausgangstür durch das Feuer verslecrtt war, eine zweite Tür verschlossen und die Fenster vergittert waren. Erst auf ihre Hisperuse wurde die verschlossene Tür geöffnet. Die beiden hatten jedoch schon so starte Brandwunden im G. sicht und an den Armen daponaetragen, das sie sich in ärztliche Behands.

Die beiden hatten jedoch schon so starte Brandwunden im G. sicht und an den Armen davongetragen, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Der Brand konnte verhältnismäßig rasch gelöscht werden, ohne größeren Schaden anzurichten.

Singen, 2. März. (Brand.) Heute nacht brannte das Doppelwohnigaus der Landwirte Job. Ruf und Willi Furrer in Rielasingen vollständig nieder. Hausgeräte konnten nur wenig getettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Plustendorf, 2. März. (Brand.) Hier brannte das Stallund Dekonomiegebäude der Frau Landwirt Bernhard Vollmar bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

ger Tüncherlehrling, nachdem er von seiner Arbeitsstätte guruck-gekehrt war, in seinem Zimmer burch einen Schuß in den Mund

sch. Hodenheim, 2. März. (Der britte Wahlgang zur Bürgermeisterwahl.) Da auch der zweite Wahlgang der hiesigen Bürgermeisterwahl ergebnissos verlausen ist hat jett der hiesige Gemeinderat den dritten Wahlgang auf Samstag, den 10. März, abends
7 dis 8 Uhr, sestgesetzt. Sollte auch dieser Wahlgang ergebnissos
verlausen, so würde der Bürgermeister gemäß § 21, Absah 4 der
Dauer den zwei Jahren ernannt werden.
dier kirchdorf d. Villingen, 2 März. Ein starter Erdsich wurde
richtet nacht um 12.12 Uhr verspürt. Schaden scheint nicht ange-

richtet worden gu fein.

Badischer Städleverband.

Der Borftand bes Babischen Städteverbandes hielt bor einigen Tagen im Rathaus zu Baben Baben unter bem Borsite bes Oberbürgerneister Dr. Walz-heidelberg eine Sitzung ab, zu beren Beginn der Präsident bes Badischen Sparkassen und Giroverbandes Dr. Gugelmeier einen Bortrag über ben gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über bie Aufnahme von Ausland dan feihen und einige soustige wichtige Angelegenheiten des Sparkassen- und Girovervandes erstattete. Die von einer Unterkommission im Benehmen mit Vertretern

ber Beamtenschaft ausgearbeitete Reuregelung ber Befolbung ber Gemeindebeamten murbe genehmigt. Dann murbe beschloffen, daß die Kinofteuer ben Städten in ihrer berzeiti-gen höhe unbedingt erhalten bleiben musse, nachdem ber Steuerlat feit bem 1. Oftober 1926 von durchichnittlich 22 1/2 Prozent bereits auf 11,7 Prozent des Entgeltes, also um nahezu die Halte ermäßigt worden sei. Das Land läßt bei der Berechnung des Ge-meindeanteils an den Kosten der im Bolizeidienst verwendeten Schuppolizeimannschaften in Höhe von 6/10 den Betrag außer An-jat, den es vom Reich zu den Kosten der Schuppolizei erhält. Der Anteil der Städte an den Polizeilosten ist daher höher, als er nach den gesetzlichen Bestimmungen tatsächlich sein müßte.

Im übrigen beschäftigte sich ber Borftand mit der Neuregelung Bertzuwachsfteuer, ber Krijenunterftütung und Wartezeit für Arbeitslose, ber Kranken- und Unfallversicherung der Gemeindebeamten, Aufwerfungefragen und einer Reihe von Unterftutungs-

Im Anschluß an die Sitzung richtete der Borsitzende an den zum 1. April ds. Is. aus seinem Amte scheidenden Oberbürger-meister Dr. Kuper-Mannheim herzliche Abschiedsworte, in denen er auf feine außerorbentlichen Berbienfte um bie Entwicklung bes babischen Gemeinbelebens hinwies.

Söllingen, 2. März. (Das unheilvolle Kragenknöpfchen.) hier nahm ein Walbarbeiter fein Kragenknöpfchen in ben Mund und verschluckte es. Es tam in die Luftröhre und feste fich an ber Lunge fest. Man brachte ben Mann fofort nach Baben und bon bort nach Beibelberg, wo ihm bas Knöpfchen auf operativem Wege entfernt werben mußte.

= Lahr, 2. Mars. (155 Bewerber um bie Bürgermeisterposten.) 155 Bewerbungen find für ben ausgeschriebenen Bosten eines Oberbürgermeifters und eines Bürgermeifters ber Stadt Lahr eingelaufen, und swar 49 für ben Oberbürgermeifter, 17 für Oberbürgerund Bürgermeifter und 89 für ben Bürgermeifterpoften. Ein Ausschuß wird die Angebote prüsen.

Erasbach, 2. März. Eine historische Begebenheit wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters von Gernsbach vor völliger Vergessenheit bewahrt; denn es wurde in Erinnerung an das Gesecht bei Gernsbach am 28. Juni 1849 zwischen Freischärlern und Regierungstruppen und zum Andenken an die dabei Sesalkenen ein aus einem mächtigen Granitblod bestehenbes würdiges Denkmal an ber Stelle bes evangelischen Friedhofes errichtet, wo die bei bem Gesecht ums Leben gekommenen 8 Freischärfer und 6 unbeteiligte

Bürger seinerzeit beerdigt wurden.

= Lahr, 2. März. (Bater und Tochter seiern den 13. Geburtsetag.) In diesem Jahre haben sowohl die jüngste Tochter als auch der Bater einer hiesigen Familie ihren 13. Geburtstag. Die Tochter ift 1915 geboren, ber Bater 1876, aber am 29. Februar; er hat so-mit nur alle vier Jahre Geburtstag, von 1896 bis 1904 sogar nur

nach acht Kahren, weil 1900 tein Schaltjahr war.
w. Müllheim, 1. März. Die auf heute abend angesette Bürgerausschuksitzung nahm einen verhältnismäßig raschen Verlauf.
Der Borsihende, Bürgermeister ham mer i.e. teilte zu Eingang ber Sigung mit, daß bas ber Sogialbemofratischen Partei angehörende Mitglied Rurt Riefer, Oberftenerfefretar, burch feine Bersetzung nach Wolfach aus dem Bürgerausschuß ausgeschieden sei und der Monteur Wilhelm Blum nachrücke. Darauf wurden sämtliche Bunkte der Tagesordnung genehmigt. Dem Erwerb eines Waldsgrundstüds auf Gemarkung Lipburg ist somit zugestimmt, ebenso dem Erwerb zweier Grundskilde im Gewann Ebersmatterk, dem Erwerb eines Wagenstellplates im Gewann Rothe und bem Erwerb von drei Grundstüden am Zielberg, wo die Anlage eines Rundwegs durchgeführt werden soll. Die Mattenrunggebühren für die Jahre 1926 und 1927 wurden dem gemeinderätlichen Antrage entsprechend auf 4 Mark pro Hektar und Jahr festgesett. Die Gewährung eines Darlehens von 30 000 Mark an den Hospitalfond wurde gleichfalls gutgeheißen.

gleichfalls autgeheitzen.

— Waldshut, 2. März. (Leichenländung.) Am Mittwoch wurde aus dem Rhein oberhalb von Waldshut die Leiche eines neugeborenen Kindes geländet, das noch nicht lange im Wasser gelegen haben dürfte. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Angelegenheit augenommen und eine Untersuchung eingeleitet.

† Küfwihl, 2. März. (Ludesfall.) Im Alter von 73 Fahren spark Frs. Eisschaft die Kontieren flach Frs. Eisschaft die Kontieren flach Frs. Eisschaft die Kontieren flachen Rammenschaft Geschaft die Arkheiten Rammenschaften Geschaft Geschaft der Kontieren flachen Frankeiten für der Geschaft der Kontieren flachen Frankeiten flachen Frankeiten flachen flach

Jahre Arbeiterin ber hiefigen Baumwollweberei. Sämtliche Arbeier und Angestellten ber Fabrik erwiesen ihr die lette Ehre. Der Buchhalter legte einen Kranz am Grabe nieber und gedachte mit chrenden Worten ber Berftorbenen, die feit bem 10. Lebensjahre

im Dienste ber Firma ftanb. + Gurtweil, Amt Walbshut, 27. Febr. (Tobesfall.) Geftern friih ftarb im Alter pon 76 Jahren ber Genior unferer Gemeinde, Althiffermeifter Jorban.



Aus der Landeshauptstadt.

Rarisruhe, ben 3. Mars 1928. Die Unnahme badifcher Banknoten.

Die Bemühungen des Berkehrsvereins Karlsruhe, den Bank-noten dei Badischen Bank auch außerhalb Badens Anertennung zu verschaffen, haben einen gewissen Abschulz gefunden. Durch Ber-mittung der "Rechsarbeitsgemeinschaft für deutsche Berkehrs-werhung" deren Parkingender des Reichenstehreniestes beren Borfigender der Reichsvertehrsminifter a. D. merbung Krohne ift, bat ber Bertehrsverein eine Stellungnahme des Reichsbantbirettoriums erhalten, nach ber bas Umlauigebiet ber Roien ber vier beutiden Brivainotenbanten burch bas Brivainotenbant. gejet vom 30. August 1924 festgelegt ist. Darüber hinaus hat bas Reichsbantbireftorium bas Umlaufgebiet erweitert, indem es bie Bantanftalten angewiesen hat, die Noten auch in ben angrengenben Bezirten in Zahlung ju nehmen. Die Ingahlungnahme der Roien ber brei füddeutschen Rotenbanten ift für das Gebiet berselben somie für das Land Seffen einheitlich angeordnet. Außerdem ift Anwei-jung getroffen worden, daß fleinere Berrage (etwa bis 300 Mart) ben Gallen, in benen die Ginreicher burch die Ablehnung in tliche Berlegenheit geraten, überall in Bahlung genommen mer-Das Reichsbantbirettorium tonne über Diefen Rahmen nicht

Sierzu ift noch mitzuteilen, daß sich die Berliner Hoteliers er-freulicherweise bereit erklärt haben, alle Privatbanknoten in Jah-lung zu nehmen. Immerhir ist auch heute noch zu empfehlen, neben hinausgehen. badijden Bankno:en auch Reichsbanknoten auf die Reife mitzunehmen, um allen Unannehmlichkeiten aus bem Bege gu gehen.

200

= Das Ginfangen von Flebermäufen. Bor einigen Tagen ift ein Stadtratsbeichlug mitgeteilt worden, wonach für bas Ginfangen pon Fledermäusen zweds Ansiedlung in der näheren Umgebung der Giadt eine Fangprämie von 50 Big. je Stud gewährt wird. hierzu ist zu bemerken, daß lediglich Forst beamte zum Fangen von Glebermanfen in begrengtem Umfang berechtigt find, bag aber im übrigen ein allgemeines Fangverbot besteht. Fleber-mäuse find nämlich durch eine Berordnung jum Schutze ber heimis ichen Pflanzen- und Tierwelt unter besonderen Schutz gestellt und durfen weder getoret noch gefangen, noch sonstwie belästigt werden.

— Sein 25jähriges Dienstjubilaum feierte heute Gerichtsvoll-

dieher Theodor Roe, der feit 1909 in Karlsruhe tätig ift. Früher mar Berr Roe in Mannheim und St. Blafien.

Generalversammlung bes Feuerbestattungsvereins. Dag bie Feuerbestattungsfache immer weitere Forifchritte macht, bewies auch die am Donnerstag stattgesundene Generalver auch, dewies und bie am Donnerstag stattgesundene Generalvers am lung des Feuerbestatungsvereins im kleinen Rathaussaal. Herr Arbeitsgerichtsdirektor Neutum begrüfte und leitete als stellvertretender Borsitzender die Bersammlung. Den Geschäfts- und Kassendericht ersäuterte der Geschäftsführer des Bereins, Herr Stadtsportungkalter Mild ant die Leicherschaftschaften. Stadtoberbuchhalter Bilbenthaler, Es ift zu fonftatieren, baf bie Bahl ber Krematorien in Deutschland auf 81 gestiegen ift und die darin gefundenen Feuerbestattungen fich auf rund 76 000 belaufen. Der Karlsrußer Berein hat 94 neue Mitglieder gewon-nen, sodaß der G-samtmitgliederstand 1286 beträgt. Die Anzahl der im hiesigen Krematorium ausgeführten Feuerbestattungen betrug 199 gegen 195 im Borjahr. Bon allen eingeafcherten Berjonen stammten 163 von Karlsruhe und 36 von auswärts. Männlichen Geichlichts waren 104, weiblichen Geschlechts 95 Personen. Dem firdlichen Bekenntnis nach waren 160 evangelisch. 7 altfatholisch achlichen Bekenntnis nach waren 160 evangelisch, 7 altkatholisch, firaelitisch und 9 Dissidenten zu verzeichnen. Seit Errichtung bes hiefigen Krematoriums im Johre 1904 find bis 81. Dezember 1927 im gangen 3710 Berionen eingeälchert worden, wovon 2647 aus Karlsrufe stommten. Die bis jest erzielte Ersparnis an Friedhof-gelande ift sehr erheblich. Der Kollenbericht befriediate. Sterbegelber wurden für 41 Mitglieder 2980 Mark ausbezohlt. Ein Antra bie Sterhegelber anders wie hisber zu regeln, fand Annahme. Dem Borkand wurde einstimmig Entlastung erteilt und für die mufterhafte Geichäftsführung gedantt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Boranzeige des Badiicen Landestheaters. Am Dienstag, den 6. Märs geht Beuflorfitys Bolfsdrama "Boris God unow" als "Bolfsbuhnen-porinellung" unter der muiftalischen Lettung von Generalmunfdirektor Loiej Krips in Seine. Die Titelvartie singt Josej Ribr. Für diese Aufführung sind Blabe aller Playgattungen für den allgemeinen Verkauf retgebalten.

Freigebattelt. Bunfiverein. Am Mi ontag, den 5. Mtars, abends 8 Uhr, wird auf Ersuchen des Badischen Aunstvereins herr Baurat Dr. phil. Keith aus Baden-Baden im großen Saale des Künstlerbaufes

fiber seine Reise durch Tunesien und die interessanten Ergebnisse feiner Forichungen fiber alteristliche Rirchen fprechen.

× Wie bleibe ich jung und gesund? Die Möglichtett der Berifingung in gewissen Magitab tann nicht gelengnet merden. Jebe erfolgreiche Be-bandlung einer dronischen Krentheit ift mit Berinngung verbunden. Was wollen uniere Alimafuren, uniere Diat- und Baderkuren anders als Auffrischung der Lebenstraft — Berjüngung. Und alle die Blutzeinigungskuren find zugleich Berjüngungskuren. Am Montag. 5. Märs wird ein befannter Aneipvarst, Derr Dr. med. Wa u berli aus Lusern im Gartensaal des Stadigartens über die "Berjungung" fprechen. (Näberes fiebe Inferat.)

& Congien-Abend Renmann-Ernft. Der auf fommenden Dien 8 verlegte Biolin-Conaten-Abend unferer einbeimifchen Biolinvirtuofin Glifabeth Reumann und ber Deidelberger Bianiftin | den Ufern bes Mil8".

Staatstechnikum und Landlag.

Die Frage der Verlegung nicht akut. — Genehmigung der angeforderien Summen.

Babifden Landtags tam bei ber Beratung bes Boranichlags für das Staatstechnitum in Karlsruhe u. a. auch das von uns in der Freitagabendausgabe ermahnte Gerücht gur Sprache, nach bem Dieses Institut nach Mannheim verlegt und mit der dortigen Ingenieurschule vereinigt werden foll. Auf Die verschiedenen Anfragen aus der Mitte des Ausschusses gab Unterrichtsminifter Leers die Antwort, daß Staatstechnikum und Ingenieurschule nicht miteinander ju vergleichen feien. Die Leitung ber Ingenieurichule in Mannheim habe swar icon wiederholt den Bunich ausgesprochen, daß ihre Absolventen gur Brufung am Staatstechnikum gugelaffen werben follten. Das fei aber nicht möglich, weil bie Anforderungen, bie an bie Studierenben bes Staatstechnifums gestellt werben, viel größer feien als jene, die in Mannheim üblich feien. Dann betonte ber Minister auch, was wir bereits angebeutet haben, bag Das Staatstechnitum mit feinen 614 Schülern ftart unter Raums mangel und ichlechter Ausstattung gu leiben habe. Der Minister warf in diesem Zujammenhang die Frage auf, wie diesem Umftand abzuhelfen fei, und bemerfte bazu, man fonne fich ichon benten daß eine Berlegung nach Mannheim erwogen werben mußte, wenn

In der Freitagvormittagfigung des Saushaltsausichuffes des | dort dafür besonders gunftige Borausschungen gegeben feien. Die Frage sei aber zurzeit noch nicht akut. Darüber unter-hielt sich der Ausschuß noch längere Zeit. Hierauf wurde eine Ein-gabe des Badischen Baumeisterbundes, die die Mittel zur baulichen Erweiterung und Ergangung ber Lehrmittel verlangt, ber Regierung jur Renntnisnahme überwiesen. Dann murben bie im Staatsvoranichlag verzeichneten Anforderungen in Sobe von 513 900 Mart jährlich (gegen bisber 466 500 Mart jährlich) ge. nehmigt. Diefe Gumme fest fich jufammen aus 365 870 Mart Begüge ber planmäßigen Beamten, 13 130 Mart Begüge ber außerplanmägigen Beamten, 3000 Mart Stellvertretung und Dienstaushilfe, 76 900 Mart andere perfonliche Ausgaben, 55 000 Mart fach. licher Aufwand. 3m außerordentlichen Giat werben 30 000 Mark für Erganzung ber Lehrmittelfammlung verlangt. Diefe Summe wurde ebenfalls bewilligt. Die Gumme ber Einnahmen beträgt 137 800 Mart jährlich (gegenüber bisher 112 100 Mart). Davon entfallen 134 950 Mart auf Schulgelb und andere Schulerbeitrage (bisher 110 000 Dart). Die Beratung Diefer Pofition gab Anlag ju einer langeren Aussprache über die Sohe bes Schulgelbes. Diefes wird vom 1. April an von 80 auf 100 Mart erhöht.

Elifabeth Ernft wird bret Berfe fvätromantischer Art bringen. Bu-nächft die im Jahre 1900 entftanbene Biolinfonate in A-dur von Bro-fesior Josef Bembaur b. J., dem berühmten Rlaviervirinosen, dessen Meistericulerin die mitwirfende Klaviervartnerin an der Minchener Afademie war. Das Bert ift noch ungedruckt und für Karlsrube Erst-

Meisterschülerin die mitwirkende Klaviervartnerin an der Wiinchener Afademie war. Das Berk ist noch ungedruckt und sitr Karlsende Erstaufsübrung. Die dann solgende demollesonate von Brahms sit eines der herrichsten Berke diese deutschen Beisters; aber auch die den Abend beschlickende Asdurssonate von Celar Franck wird au den Weisterwerken der Violinisteratur gerechnet. Karten für diesen Violinissonatenenkbend ind dei Kurt N en seld die erställich.

Mavierabend Bistor Dinand. Der Pianist Vistor Dinand, der Veiter der Mannheimer Wuslischale wird am Wiitwoch, den 7. Wärz, abends 8 Uhr, hier einen Klavier-Abend in den Vier Jahreszeiten versanstalten. Derr Dinand ist aus seinem vorsährigen Konzerte dier bestannt. Er hat wiederum ein ausgewähltes Vogramm gewählt. Die Chaconne in Demoll von Bach in der Bearbeitung von Ausoni dürste arvbes Interesse erweden. Außerdem sielt er die Kantasse vor Von Beethoven in Gemoll und die Eroica. Kartationen od. 85 in Ex-Dur. Das Konzert wird er schließen mit der Sonate od. 1 in E-Dur von I. Brahms. Die Karten sind erhölltlich in der Musstalienhandlung Fris Müller. Katser, Ede Baldstaße.

Filmschau.

"Babilde Lichtsviele". Der Beginn bes 16. Jahrhunderts fah Dentichland in einer ichweren Beriode feines ftaatlichen Lebens. Mitter und Burgherren abgen vft durch die Lande bin, brandschapten die Kaufleute und bedrudten die Bauern. Biele rebelliche Stadte und auffalitac gurften fochten felbit die fatferliche Oberhoheit an. Gine treffende Schilderung der damaligen Beit gibt uns der Gilm "Bog von Ber-lichingen, der vom Samstag, ben 8. Mars an im Rongerthaus lichtugen, der vom Samstag, den 8. März an im Konzerthaus zur Borführung gelangt und in freier Anlehnung an den goetheichen Gög aber nach bistorischen Motiven in Bildern von ergreisender Bucht die Geschichte des gesürchteten Mitters mit der eisernen Hand vor den Augen der Beschauer vorüberziehen lägt. Man wird die Schönhetten des vrächtigen Filmwerks umso lieber genteßen, als es uns nicht in fremde Kürstenschlösser sicht, sondern auf die Burg eines Mannes, der immer zu den deutschen Idealgekalten zählen wird, solange wir uns siderhaupt zu Idealen und Borbildern bekennen. Der Stoff an sich, die künstlerische Ausstatung, vor allem aber die Belegung daben die denkbar sorgfältigte Behandlung ersahren. Eugen Klöpfer ist der versinnerlichte Göß. Es ist eine Frende, diesen wandlungsfähigen Künstler eine solche Rolle gestalten zu sehen. Neben ihm sind eine Reibe der innerlichte Gob. Es ist eine Frende, diesen wandlungsfahrtgen Rubiller eine solche Rolle gestalten zu ieben. Neben ihm sind eine Riebe der prominentesten Bersönlichfeiten als Darfteller aufgeboten. Namen wie Lucie Döslich als Elisabeth, Erna Morena, Theodor Loos, Leovold von Ledebour und Eduard von Winterstein belsen der meisterhaften Inizenierung zum Ersolg. Und es gibt schöne Bilder, viel Handlung, Buntbett, Landschaften, Burgen, Katierhol. Kurz es ist ein prachtvoller Film, weil er von einer großen deutschen Zeit erzählt.

)(Die Befidens-Lichtwiele (Balbitrofie) zeigen im neuen Brogramm ben großen Jannings-hilm "Der Beg allen Fleisches" nach dem Schauspiel "Bon Morgen bis Mitternacht" von Georg Kaifer, ber vom Scharfviel "Bon Morgen bis Mitternacht" von Georg Kaiser, der vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht für füntlerisch wervoll anserkannt ist. In originellen Bildern wird bier eine tragische Schäselverfeitung in der Spanne eines einzigen Tages vorgesührt. Zunächt im Kreis der kindergesqueten Familie, die Handbilgint, in der Gite mit Streis der kindergesqueten Familie, die Handbilgintin, in der Gite mit Strenge sich vaart, dann die gewissenbarte vedantisch erzeite Amtserställung in der Hauptasse des Bankbauses, died ganze brav und treu errungene Vedenssaleichgewicht mit einem Schlag über den Paufen wirst. Dieser ungewöhnliche Hilm kellt das Wert einer eindringlichen und frucktbaren deutschamerisanischen Zulammenarbeit dar, und ruht der Wert und der Ersolg desselben aanz auf der Einzelleistung Em il I ann in as, der derivseltune sicherigen menschliche Höchsleistung abt. Im Beivrogramm der Utfa-Kultursium, Täalt die Gnm na ütts" und die Vilde-Wochenichau.

Balait-Lichtiviele, Gerreustraße. In dem neuen Ellen Richterstilm "Woral" der nach der bekannten Komöde Ludwig Ihomas sitz den Film von Dr. Wolff insentert wurde, sind die vor 30 Jabren in allen Ländern bekannten Sisters Barrison zu sehen. Sie sind als die ersten Tanzgirls anzusprechen, deren vollkommenste Stuse beute die Tillergatzls erreicht baben. Außer Ellen Richter, welche die Hauptrolle spielt,

airls erreicht baben. Außer Ellen Richter, welche die Sauvirolle fvielt, find noch die besten Komiter Berlins in den amitjanten Rollen vertreten. 3m Beiprogramm ift noch ein 2 After-Luftfpiel "Bufter und Brownt beim Binterfport", die neue Ufa-Bode und ein iconer Raturfilm "An

Frühjahrs=Modeschau.

Gestern nachwittag und abend sand im Eintrachtsaal eine "Kassesstungen" statt. Das reichhaltige Programm umsaßte eine Modeschau, umrahmt von künsterischen Darbietungen verichiebener Art. Der Conferencier, Karl hermann hauth, ber mit unverwüftlichem humor jogar unfere zurüchaltenben Karlsruber Damen zu mimpirfender Froblichteit binrig, machte auch ben Sprecher bei ben Mobeborführungen.

Diese wurden in ber hauptsache von der Firma Bolanber bestritten. Es muß eingangs sestgestellt werben, daß sich sämtliche vongesührten Modelle durch vornehmen Geschmad, gediegene Aus-führung und wirklich sehr mäßigen Preis auszeichneten, was un-bedingt auch für die hüte, Taschen, Schirme und Schuhe gesten bari. Die Deforationen bes Borführungsraumes an Teppichen, Stoffen und dergleichen waren ebenfalls von ber Firma Bolander

Die vorgesührten Früsbjahrsmoben begegneten großem In-teresse seitens des zahlreich erschienenen Bublitums. Die Firma hat ihre Abteilung für Damen-Konsektion wesenslich vergrößert und brachte einen vollständigen Ueberblid über die letten Mobeneu-In Kleidern ift die Jumperjorm vorherrichend. Alls bevornigte Modestoffe gelten Kasha, Crépe caid, Wollfrepp und Woll-Georgette. Für nachmittagstleiber in ber hauptsache Beloutine, Crepe-Georgette und Crepe-Satin. Bur Mantel neben Bollrips, Woll-Ctamine, Shetland, Herrenstoffe und schwere Seibenstoffe in schwarz und marineblau. Die bevorzugten Farben sind beige, beige-rose und zarte blaue und grüne Abtönungen. Als besondere Neuheit sah man reizende Jumperlleider mit Jaden ober Westen, die als Complets getragen werben. Reizend waren auch die vor-geführten Stridlleiber, die bieses Jahr wieder eine große Rolle pielen werben.

Wie bei der letten Modeschau, zeigte die Firma die bekannte Bleple-Strickleidung, die von einer Angahl niedlicher Kinder vor-

Im zweiten Teil des Programms wurden die neuesten Kostilme in Kasha, Herrenstoff, Panama und Fresto-Stoffen vorgestührt. Weiter solgten sehr elegante Nachmuttags- und Teekleider. Zur Garmierung der Mäntel, die in der Hauptsache die so beliebte Sportform answissen, werden vielsfach Pelze in der Abtönung zum

Mantelstoff passend, verwendet. Die glückliche Ergänzung der Kostüme und Meider durch hite hatte die Firma Geschwister Gutmann übernommen. Die schönen und praftischen Tajden, die modernen und beliebten Rofferchen. die fich schon alle Bergen erobert baben und die fehr abarten Schirme stammten von der Firma F. Blos, die Schmucksachen, bei ber meift einsachen Berarbeitung der Kleider erst recht unentbehrlich, waren den Modellen aufs glücklichste angepaßt von der Firma Juwelier R. Jod. Die reizenben Schuhchen, die auch in der Ausstellung selbst einen Blat haben, lieserte bas Schubhaus Stern.

Um die künstlerische Umrahmung der Modevorsührungen machte sich Mela Feuerlein aus München besonders verdient. Sie ist dem eifrigen Konzertbesucher als Sopranistin keine Fremde in Karlsrube. Mit zwei hib chen und anmutigen Tänzen erfreute Anneliese Sturm = Thorn aus Mannheim. Rapellmeister Somann = Beber am Rlavier und Konzertmeifter Garnier begleiteten die Darbietungen gewandt und hingebend. Letterer trat außerdem als Solist mit Erfolg auf.

In ben Rebentaumen ber Eintracht lub eine hauswirts coaftliche Ausstellung zur Besichtigung ein. Es waren wohl über breißig Firmen, Die alle nur erdenflichen und erwanfchbaren Gegenstände für haushalt und Wirtichaft mit allen neuen technischen Errungenschaften zeigten. Der Beifall ber Sausstrauen war herzlich.

DURR, Holz- und Kohlenhan Degenfeldstr. 13 & % Telephon Nr. 499 2 gut erhaltene, gleiche Betiftellen evil.

Geschäfts-Eröffnung

Der verehrten Einwohnerschaft teile ich ergebenst mit, daß ich ab 1. März 1928

im Hause Zirkel 5

eine neueingerichtete zgerei

eröffnet habe

Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit als Metzger in Süddeu schland, Nord-deutschiand, sowie in der Schweiz, bin ich in der Lage, nur erstklassige fleisch- und Wurstwaren herzustellen. Spezialität: "Schwarzwälder Wurstwaren" Auf Wunsch erfolgt Lieferung frei Haus.

Um geneigten Zuspruch bittet F. Willmann, Metzgermeister

üh.Inh.d. Metzgerei Lang, DegenfeldItr.1)

Ohne ausreichende Praxis MIGHTAKeine gewissenhafte Beratung und Bedienung! Büro Kleyer, Karlsruhe, Tel. 1303

"und den Herd"?

A. Rosemberger, Ecke Schützen-u. Marienstr. 32 Gegr. 1882 12 Monatsraten.

Die gegen ben Bader Eug. Euel hier Dur-'acherftr, 72 in einer Post-farte ausgesprochene Be-leidigung nebme ich bter-Bebauern auruct B. Müller, Bader, Rebentusftr. 8. (B1 (B141)

Lasiwagen für Stadt und Bern-fahrten, billig au ver-(7640

mieten. (7640 D. Lud Ofenheusle, Tel 3712. Berderitt 46

Fr. nimmt n. Kund an i Flicken u. Nähen bet billigster Berechnung Angebote u Rr. B5198

Kapitalien

Bebingungen gegen Sicherheit

zu verleihen.

Anfragen erbeten unter Rr. O5188 an die Ba-dische Presse erbeten.

200 Mark

auf furze Zeit gegen boben Zins u. wöchenti, Ratenriicizablg, zu leiben gesucht. Lingeb. unt. Kr.

Wer heut gewährt hohen Rabatt Trotzdem zu teure Preise hat. Von meinen Möbeln jedes Kind Weiß, deß Sie gut und billig sind. Die größte Auswahl jeder sieht Sehr gern gewähr ich auch Credit! Drum:

Will das Brautpaar glücklich lein Kautis Möbel nur b. Freundlich ein KARLSRUHE Kronenstr. 37/39

(Ratenabkommen der Beamten-Bank)

Kugel-Käse H. Krogmann Noriorf (Holst) 819

Sehr fein und preiswürdig sind meine

frisch gebr. Kaffee's aus eigener Rösterei

DROGERIE TELEFON 6180 6181

Techn. Zeichnungen

aller Art. werben fachgemäß, fauber, billig u. ftr. vertraulich angeferitat. Angebote bitte unter Rr. R4192 an die Badische Breffe.

in Klöppel, Filetspitzen und Stickereien enorm

la Qualitäten

Spitzenhaus Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstraße Gegr. 1877

4-500 Trinkeier prima Landbutter

du billigft, Tagespreifen Angeb. unt. Rr. R5217 an die Babiiche Presse

Kanariensänger empfiehlt 2. 3åger. Amaltenftr. 22, 3. Stock

Immobilien

Rentables HAUS

mit Laben gu faufen gesucht, auch auswärts. Ang. u. F.S.5419 an die ab. Br. Bil, Sauptpost.

Zeintoit-

in bester Geschäfts-lage mittelbadischer Stadt sofort au ver-faufen. Difert unt. Nr. 7788 an die Ba-dische Presse.

Butgehenbe Tageswirtschaft oder Kaffee

von tilchtigen Fachleuten ju bachten, ebtl. zu kaufen gesucht Gest. Augebote unter Ar. 1163a an die Badische Bresse erbeten.

Zu verkaufen: Gutgehendes Zigarrengeschaft

Schlafzimmer su faufen gefucht. Angebote u. G.S. 5469 an die Babifche Breffe, Siliale Samptpoft. in bad, Kurori, mit 2 Zimmern, du sehr vor-teilhaften Bedingungen. Günfligste Gelegenheit d. Schaffung einer Lebens-ertstend, Buf Ueber-nahme erforderlich Ku. 5000.— in bar. Gest. Angebote erbeten unter Nr. 1162a an bie Badische Presse.

El. Staubsauger tabell., ju faufen gesucht ober gegen Berren- und Damensleiber einzutausch. Angeb. unt Rr. 205124 an die Babische Press.

Geschäftshaus Schreibmaschine

(Ideal, Continental, Stoewer, ob. Urania) ge-aen bar zu tauf, gesucht. Angebote u. Kr. O5143 an die Badische Kresse. n auter Altstadtlage, m in auter Alfskabslage, m Laden u. Einrichtung, Dof, Einfabrt, für jedes Geschäft geeignet, billg und unter günftigen Be-dingungen zu verkausen. Bermittler verbeten. Angeb. unt. Ar. 7813 an die Badiide Presse Belder Kinitler verfauft mittleres Land-ichafts-Delaemälbe? Instantion gebote unter Ver 185/80 an die Bad, Presse erb.

Hollburo

Bon Privat icone Chaifelongue u faufen gefucht. Ange-bote mit Preis unt. Ar J.B. 2781 an bie Bab Breffe, Fil Werberplay

Kaufgeluche

m. Fuhrrolle fofort ac ucht Augeb nach: B180 Baldboruftr. 12. vart Bu faufen geincht; Gehrod- oder Sochzeits-Angua u. Angua, dunfel, Angebote u Nr. (95207 an die Badische Breffe.

Auch sweiter Cadwerftandiger erflat Reparatur als in wenigen Bochen burcht ffibrbar, Erfläret Ginverftanbnis und nebet fiberhaupt öftere Bericht.

Gussy.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruhe i. B.

Wochenbeilage zur "Badischen Preffe"

Mär3 1928

Feldberg-Nachflänge.

Die Meberlegenheit ber Standinavier im Stifport. - Das Starteperhaltnis ber Landesverbande im DEB.

Die herrlichen Tage ber beutichen Stimeisterschaft auf bem Feldberg und damit eine der sportlich interessantesten Beranstal-tungen in der Geschichte des Deutschen Stiverbandes, haben am Sonntag mit bem großen Sprunglauf einen impofanten, eindrudsvollen Abichluß zefunden. Es war ein Stifeft, umwoben von jenem Zauber der Schwarzwaldberge, der immer wieder alle in seinen Bann zieht, die droben an der Wiege des deutschen Stisportes auf dem Feldberg seines eine stisportliche Beranstaltung miterlebt haben. Dieser echte, stämstellerische Geist, der auf den Höhen des Feldberges vorherrschend ist, war es auch, der das tameradischaste iche Band mit den ausländischen Teilnehmern gleich in den ersten Tagen raich enger spannte und den Aufenthalt für die Norweger, Finnen, Schweizer und Jugoslawen jo heimisch und angenehm ge-staltete, daß man überall nur eine Stimme des Lobes hörte Sportlich hat die deutsche Stimeisterschaft 1928 die längit betainte Tatjache erneut bewiesen, bag bie Ctandinavier uns immer noch um eine Klasse im Stilauf überlegen find. Das zeigt recht beutlich bas Ergebnis im Kombinationslauf, in bem alle Standis navier mit Ausnahme von Sneprud die ersten Blage bejetzten, bavon ben erften Blag ber neue beutiche Meister Binjarengen mit der weitaus beften Gesamtnote burch feinen ficheren Doppelfteg im 18 Kilometer-Langlauf und im Sprunglauf. Im Engaten gete ein bekannter norwezischer Journalist, daß sich der richtige Binjarengen dei den Olympischen Meisterspielen nicht gezeigt habe. Das ser dei den Olympischen Kämpsen nicht Binjarengen gewesen, wie man ihn in Norwegen kenne. Auf dem Feldberg werde man das richtige Können von Binjarengen erleben. Die Leistungen Rormegers im Rampf um die beutiche Meifterichaft beftätigien die Wahrheit biefer Borte. Binjarengen mar mirtlich überragend, nicht so fehr bei bem nach bem Geschmad ber Norweger zu leichten Langlauf, ber auf bem Feldberg allerdings nach den Schneeperhält-nisten gelegt werden mußte, als bei dem Sprunglauf, bei dem der Norweger ebenso wie seine Landsleute mit einer Sicherheit, Elegang und bewundernswerten Saltung über die Sprungichange tam, die den unübertrefflichen Meister erkennen ließen. Vinjarengen hat damit die Serie der norwegischen Siege in der Bortriegszeit von Sven Trönnes (1910), Oestbye (1912), Lauris Bargendahl (1913) und Hans Runestad (1914) fortgesetzt und damit die in den Bors kriegszahren traditionell gewordene Teilnahme der Standinavier an den deutschen Meisterschaften wieder aufgenommen. Jum ersten Male haben an ber beutichen Stimeisterichaft auch Bertreter Ginnlands teilgenommen, die beiden immpathischen in St. Morit erfolgreichen Kombinationsläufer Jarvinen und Kuotio, die im Kampfe um den Meistertitel die geschrlichsten Gegner der Kor-weger waren und sich auch hinter Binjarengen die beiden nächsten Plätze im tombonierten Lauf sicherten. Es war ein Genuß, bei-lvielsweise die Finnen beim Langlauf im Anstieg zu beobachten, wie sie spielend die Höhenunterschiede überwanden und die Konturrenien weit zurück ließen. Jarvinen endete nur mit 17 Sekunden Ung schied im Langlauf auf dem zweiten Platz. Die Finnen standen in ihren Leistungen ohne Zweisel auf gleicher Höhe mit den Rorwegern. Sie reisten mit den denkbar besten Eindrücken vom Feldberg in ihre Heimat, nicht ohne dem Deutschen Kriverband eine Einlohans zu den nächtigkeiten Kinniskan Meisterschaften 21 Einladung zu ben nächstjährigen Finnischen Meisterichaften gu

Eine recht intereffante Ueberficht fiber bas fportliche Stärteverhältnis der Landesverhande des Deuts ichen Stiverbandes ergab die deutiche Staffelmeisterschaft, die mit einem einmandfreien Sieg bes Banerifden Stivers banbes enbete Banern perfitt augenblidlich über bas beste Sti-Dan des endete. Bapern verfügt augenblicklich über das beite Stisläusermaterial in Deutschland. Das beweist nicht nur die saft rein baperische Zusammensegung der deutschen Olympiamannschaft in St. Morik, sondern gusch dieser verschaft in St. Moris, sondern auch dieser erneute Gieg des Banerischen Stiversbandes in der deutsch-öfterreichischen Staffelmeisterschaft. Das bemertenswertefte bes Ergebniffes in ber beutichen Staffelmeifterichaft ift die Tatsache, daß es zwei beutschen Landesverbanden, Banern und Thuringen gelang, Die reprajentative Schweiger Mannichaft, Die nur aus Olympialeuten bestand, einwandfrei zu schlachen. Ein inte-tessantes Bild ergeben die 3 wischen zeiten auf den fünf Staffelstreden, nach denen auf der ersten Strede hans Bauer mit der Bestzeit von 36.40 Minuten sofort die Führung übernahm. Muf Diefer Strede murben bie beiben nachstbeften Beiten von bem Guhrer ber beutiden Militarpatrouille in Engadin Leutnant Rais ihel und einem Landsberger Gebirgsartilleristen gesahren. Die Schweiz lag auf der ersten Strecke mit Furrer bereits um 5 Minuten zurück. Auf der zweiten Stafselstrecke suhr der schwäbische Altmeister Braun mit 30.09 Minuten die beste Zeit vor dem Sachsen Herberger (30.15 Minuten) und den Schwarzwälder Steiert mit 31.19 Minuten. Der Bareits. Olympisikurg Kollkaffer perfer eitwag an Zeit, die Der Bayerische Olympialäuser Pelltoffer versor etwas an Zeit, die aber Krebs als Bester auf der 3. Strede mit 42.01 Minuten wieder aufholen tonnte. Der lange Schweizer Bigmann fuhr jur die Schweiz auf dieser Strede eine gute Zeit, die aber mit 43.41 Minuten etwas ichlechter war wie die Zeit des Kemptener Jägers Dauner (43.30 Minuten). Auf der 4. Strede war der in der St. Moriger Militätzlichten der in der St. Moriger Militätzlichten der in der Beite der taffel gelaufene Obericute Rehm mit 34.50 Min. ber Befte ber Staffelftrede und auch die zweitbeste Beit mit 35,54 Minuten tonnte von einem Kemptener Jager gefahren werben. Auf ber letten Strede brachte ber erfoglreiche Olympiatampfer Otto Bahl feinen Landesverband Thüringen mit der ausgezeichneten Bestzeit von 35.32 Minuten auf der schwierigen Unstiegestrecke auf den 2. Plat im Gesamtllassement. Der Schwarzwaldmeister Dietsche war nur eine Minute schlechter als Wahl, dagegen der Schweizer Zogg um 5 Minuten hinter Wahl. Sehr gut hielten sich der im Langlauf ersfolgreich gewesene Baper Steinhäuser mit 37.01 Minuten und der Kempton 2000 der Schwieren Die Staffelmeister Remptener Jäger Brüning mit 37.44 Minuten. Die Staffelmeister-ichaft tann als Spiegelbild ber sportlichen Leiftungsfähigteit ber Landesverbande bes Deutichen Stiverbandes betrachtet werden, nach dem Bayern vor Ihuring en an der Spitze marchiert. Es solgt an dritter Stelle der Schwarzwald, der allmählich mieder leine führende Stelle im Deutschen Stiverband einzunehmen scheint, vor dem Schwähischen Schnellaufbund und dem Stisderband Sachen an 5. Stelle. Den Beschluß dieser metrvollen Tabelle dilden der Schlessiehe Stisdund der Schreschen der Schlessiehe Stisdund der Stelle Berhand der Schlessiehe Stisdund der S perband, der allerdings weitaus beffere Läufer bejigt und ber Be re band Mittelbeuticher Stivereine.

Geit drei Jahren wird gleichzeitig mit ber beutschen Stimeifter ichaft die Meisterichaft des deutschen heeres im Stillauf ausgetragen. Bum zweiten Male tonnte bas Kemptener

Jägerregiment 19 die deutsche heeresmeisterschaft gewinnen mit einer Leistung, die gang besonders hervorgehoben zu werden verdient. Die Remptener Jäger zeigten im Militarftaffellauf, ber über bie gleiche Strede wie die deutsche Staffelmeisterschaft führte, eine Leiftung, die allgemein eine freudige Ueberraschung war und deutlich bewies, welch großen Fortichritt der Stilauf im beutschen Seere trot aller einschränkenden Bestimmungen gemacht hat. Die Kemptener Jäger benötigten für den Militärstafellauf die ganz ausgezeichnete Zeit von 3 Stunden 09 Minuten 17 Setunden und waren damit nur etwa Minuten ichlechter als ber beutiche Staffelmeifter, ber Bagerifche Stiverband, dagegen erheblich beffer als der Thüringer Wintersports verband und der Schweizer Stiverband mit seiner repräsentativen Mannschaft. Mit diesem Ergebnis kann die deutsche Reichswehr außerordentlich zufrieden sein. General Reine de, der Kommandeur der 5. Division, machte sich zum Dolmetscher des deutschen hees res, bantte beim Begrugungsabend für die gaftfreundliche Aufnahme Schwarzwald und betonte, daß die Reichswehr bei biefen Deifterschaften wieder viel gelernt habe. Man werde bestrebt sein im Seere auf der begonnenen Bafis meiter ju bauen.

Es waren sonnige Festtage auf bem Feldberg, die man nicht o leicht vergessen wird. Ueberall spürte man den idealen, sairen Spotisgeit, der in der Stizunft Feld berg bodenständig ist und überall sah man freudige, glückliche Gesichter über das traumhaft schöne Winterwetter. Droben am Feldbergerhof zwischen den ausländichen Flaggen sah man zum ersten Male die neue Fahne des D.S.B. und gang im Beiden der neuen Farben des D.S.B. ftand das Feldbergfest: "Blau wie der himmel, weiß wie der Schnee und golden wie die Sonne."

Ausfallende Stimettläufe auf dem Geldberg. Abfahrtslauf der Stigunft Feldberg. - Rein Ofterfpringen.

Für ben tommenden erften Margionntag hatte bie Stigunft Feldberg ihren lettes Jahr erstmals eingerichteten alpinen Ab-fahrtslauf, der vom Gipfel des Herzogenhorns durch die Wächte und ben Steilabsturg nach Mengenschwand führt, angesett. Der Lauf, eine ichwere Prufung für Gelandefahrt, ift nun gunachit abgefest worden, weil das fortgesett sonnige Wetter auf dem Feldberg in den Tieflagen bie Schneedede rasch verringert hat. Es bestände baher bei einer Durchführung Gefahr bei den Stürzen, die die Stigunft nicht verantworten zu können glaubt. Der Lauf wird evtl. bei auftretenden Reufchneefallen noch angeholt.

Das Internationale Osterspringen auf dem Feldberg, seit sechs Jahren bestehend und im Lauf der Jahre zu gutem Ruf gelangt, wird in diesem Jahr, wo es auf den 18. März ancesett war, nicht abgehalten werden, weil es unwahrscheinlich ist, für das Springen genügend gute Beteiligung zusammenzubringen. Es ist ja bekannt, daß nach dem anstrengenden Stiwinter die deutsten wied die nich Auch mitte ichen wie die fremden Mannichaften reichlich mitde find Auch wirtsichaftlich wird nach den großen Olympiaopfern eine Beschickung von weiterher kaum erreichbar sein. Es scheint daher richtiger, in diesem Jahr auf Diofe Läufe ju vergichten und ben Binter, ftatt noch eine halbe Sache herauszubringen, mit dem Sohepuntt zu beschließen, ben die Deutsche Stimeisterschaft auf dem Feldberg darftellte.

Höchenschwand.

Otto Ernft Sutter, Frantfurt a. M.

Gintaufenbfünfzehn Meter boch fiber bem Meere, im Schwarzwald, wo er am gewaltigsten sich aufwolbt, ragt ein schlanker Kirchturm. Zu seinen Füßen Frischof, Pfarrhof, liber die Straße ein modernes stattliches Kurhaus mit seinem freundlichen Baldpark und Liegehallen, dreißig dis vierzig, teils mit Schindeln, teils mit roten Ziegeln bedeckte großdachigen Bauernanweien, eine ehema-lige Fabrik, die wie ein Baldichlößchen annutet und jeht auch zu Kurzweden ausgenützt ist, zwei Gasthäuser und ein Case: das ist Sochen fdwand. Roftliche Luft, immer in ber Conne, folange das Gestirn des Tages am himmel steht, Vollmond und Sternen-nächte strahlen da oben ihr Silber und Gold aus, daß keine Phantaffe romaniischer fie fich vorzustellen vermag. Bermutlich verdantt höchenschwand seine Entstehung den Mönchen von St. Blasien. Sie robeten die höhe, "schwändeten" sie, wie man ehedem in landesüblicher Beise sagte, und auf dem abgeholzten, urbar gemachten Bergrücken, auf der "Schwände" wuchs später — wenn man mir recht berichtet bat - um 1095 n. Chr. eine Kirche auf und Höchendwand ward Barrborf. Gin Schwarzwaldführer leitet ben Ramen, rer sich eigentlich von selbst ergibt, wenn man über die Bebeutung von "Schwand" im flaren ist, von der Schwände des Hacho (Hacho-Hackon, nordischer Eigennamen) ab. Wie dem auch

fei — im Kreis der vielen Schwänden bes sanktblasianischen Landes — Menzenschwand, Amrigichwand, Heppenschwand, Frohnschwand usw. — steht Höchenschwand an "höchster Stelle", ganz wie es sich gehört. — Es tohnt sich, die Tatsache zu wiederholen: Eintausendsümizehn Meter hoch über bem Meere breitet sich unser Dörschen Höchenschwand aus. Erstaunlich reichtragende Gärten im buntesten Bauernblumenstor verkinden die Fruchtbarkeit und Meiß und Tich-tigkeit der Bewohner. Sonne, Sonne! Sie hat da oben eine unheimliche Krast. Die Wetterwarte St Blassen hat in einem Guts achten über die klimatologischen Boraus epungen des böchstgeleges nen Luftkurortes im Schwarzwald, eben Höchenschwand, interessante Feststellungen über die Intensität der Sonnenbestrahlung und die Sonnenscheindauer zusammengetragen. — Den Mitteilungen, die der leitende Arzt des Kurhauses, Dr. Bettinger, mir liebenswürdigerweise überließ, entnehme ich, daß die Sonnenintensität, in Frammtalorien gemessen, sitt höckenschwand 1.39 beträgt, gegenüber 1.47 sür Davos, 1.36 sür St. Blassen und 1.22 sür Potsdam. Mit anderen Worten — das Klima von Höckenschwand seht in puncto Sonnenvestrahlung dem des Hochgebirges nur um wenig nach. — Dazu sonnent, daß diese quantitativ so ergiedige Sonnenbestrahlung auch qualitativ als ausgezeichnet gelten kann, ba sie vor allem reich genug an heilkräftigen ultravioletten Strahlen ift. Indessen genug des Wissenschaftlichen! — Den Schreiber dieser Beilen hat der Höchenschwander Sonnengott zum tiesbraumen Neger verwandelt und die rapid zunehmende Frequenz von Kransen und Erholungsbedürftigen ist der bertilichste Beweis sur die ersolgreiche Birkung seiner Seilkraft. Wer Zeit hat und früh aussiehen kann, wird im Sommer hier oben eines Fernblicks teilhaftig, von dem man in ruhigen Worten in Superlativen fprechen kann. Die gange majestätische Route des Schweizer Hochgebirges liegt da vor einem ausgebreitet, vom Moutblanc dis zu den baperichen Alpen. Im Serbst und Winter hat man dieses Bild oft wochenlang. Im Sommer ift es wohl beffer, man fieht bas Schweizer Sochland nicht allzu oft, allbieweil oft Regen auf allzu flare Aussicht folgen muß. höchenschwand geschichtliche Reminiszenzen entnehme ich, während ich botanisterend umherschweise und mich an der seltenen, gang als pinen Flora ersreue, dem 14. Host der vom Landesverein "Babische Heimat" herausgegebenen Blätter "Bom Bodense zum Main", in dem der heibelberger Baurat Ludwig Schmieder das ehemalige Benediktinerklofter in St. Blaffen schilbert. Da finde ich mancherlet Beziehungen zu der in der politischen wie kirchlichen Geschichte Deutsichlands ost genannten Abtei des "Zwinges und Bannes St. Blassen". Auch ist der Name St. Blassen auf den Blättern verzeichnet, die von der 48er Bewegung am Oberrhein künden. Vom seurigen Siegel gesührt, tagerten 1848 in höchenschwand die Seehasen, bom schwäbischen Meer über den Schwarzwald ziehenden Freiichärler. Der jenseits St. Blasien gegen ben Feldberg zu in Menzenschieden gebürrtige, weitgereiste und beispiellos geseierte Bildinism maler Frz. Laber Binterhalter, ber um die Mitte des letten Jahr-hunderts alle Fürsten und Fürsteinnen malte, hinterließ neben and beren Stiffungen ein Bermächtnis, aus dem das erste Kurhaus in Höchenschwand entstand. Ein gliicklicher Gedanke eines vom Leben reich beglücken Kümstlers. Uebrigens bestehen, wenn ich mich nicht irre, verwandtschaftliche Beziehungen zwischen der Menzenschwans ber Familie, ber Winterhalter entstammt, und jener in Bernau, aus ber Hans Thoma hervorging. — Schon hat der eilige Zug das Ba-bener Land verlassen und jagt dem Main zu. Es steigt wie Heim-weh auf. Höchenschwand, stilles Dors, wer sich da oben ansiedeln konnte für bie Jahre bes Alters! Wahrend mir ber Gedante ankommt, spricht ihn Jo neben mir aus, die auf einem kleinen Blatt in feinen Strichen den schlanken, in alle Weite grüßenden Kirchturm ffizziert hat — dieses unsagdar schöne Bergmal aus den Ansangszeiten des Barock. Und dann wissen wir es mit einem Male beibe — Jo und ich — wissen es wie ein Evangesium: Auf unsseren Tage soll uns höchenschwand Zustucht werden — letzte Seimat.

Alpine Nachrichten.

g, Stihütte auf der Häuslalm. Die Stihütte ber Sektion Graz auf der Häuslalm steht bis 15. Mai 1928 für den Winterbesuch zur Verkügung. Sie enthält nebst allen Kochgeräten 9 Betten mit Matragen und Deden.

Berantwortlich für ben Inhalt: Richard Bolberauer, Karlsrube.

Biele Rarlernber miffen es immer noch nicht, daß man feine Gifenbabnfahrfarten nicht nur am Billetichalter im Sauptbahnhof, fondern auch im Borverfauf im Lloud-Reifeburo Goldfarb, Raiferfirage 181. Ede Him Sottettalt im Etodoschen Gene Bereis dieser Fabrfarten erfter bis vierter Klaffe, nach allen- badischen, deutschen und ansländischen Stationen, ist gang genau derselbe wie am Bahnhofichalter. Diese Einrichtung ist zur Bennemlichkeit des reisenden Publikums geschaffen worden.

ONE-RIVIERA und FASANO

GARDA-SEE

Der wärmste Kurort Oberitaliens

22 Hotels und Pensionen jeder Kategorie. Prospekte durch die Kurverwaltung. Ganzjährige Salson!

Nesselwang banr. Allgan

Anichließend ideales Stigelande bis 1600 m. dauernd Stifurie aute billige Unterfunft. Brofvette durch Bertebreverein. (502b)

Davos - Dorf Edweig Pension Pichert. "Aurpenfion" für leichtfrante und erholungsbedürftige innge Madden. Geleitet von beutider Aronfenichwefter und Lebrerin. Benfionspreis Br. 8.50 bis 12. – Broivefte u. Referens. durch die 3nb. D. u. D. Bidert.

Hofel Frau Emma, Meran

Das Haus von Weltruf.

Alle Errungenschaften moderner Hoteltechnik. (513b)

Garage - Boxes Das ganze Jahr geöffnet!

Bes.; Fam Hellenstainer Dir.. Paul Berger.

Bäder= und Hotel-Unzeigen find in der

Badiichen Preile Badens größter u bedeutendfter Zeitung, von

anethanni

ausserordentlich preiswerte Mittelmeer - Reisen

- L Spanien, Portugal u. Marocco: 27. Marz bis burg - London Operto - Lissabon - Charwoche in Sevilla (Gordoba) - Tetuan - Malaga (Granada) - Elche - Balearen - Barcelona - Monte Carlo, Pr. v. M. 280, - an
- Grosse Mittelmeer-Reise 16 April bis 1. Mai:
 Sfax Tripelis Malta Athen Smyrna ConstantinopelValona Sebenico Venedig. Preis von Mk 280, an
 Grosse Orientreise 3. bis 27. Mai: Venedig Smyrna Cygorn Syrian Palastina Aegyptes
 Bongasi Malta Tunis Marseille, Pr. v. M. 484, an
- Nordalrica America 30. V. bis 12. VI. Marsellie Algier Gibratta Tanger Casablanca Madeira Azorea Bormudas New York Neufundiand Cherbourg Hamburg, Preisexki Aufenthi, Amerika v. M. 724 an

Alle näheren Einzelheiten durch Prospekt Nr. 60 MITTELMEER - REISEBUREAU BERLIN W8, Mauerstrasse 2. — HAMBURG 36. Esplanade 22 unu durch alle anderen bedeutenderen Reiseburgans

Berlobungskarten flefert raft und biatg Drud. B. Thiergarten. Druderet Werbinand Thiergarien.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Frantinti, 2. Märs. (Huntspruck.) An der Abenddörse war das Selchäft etwas lebbafter als an den Bortagen und die Werte zu den wieder ftärfer erhöbten Nachbörseftursen eber gesucht. Durchweg wurden Ausserhöhungen um 0.5—1 Prozent settgestellt. Um Anleihemarft waren Russenwerte weiter lebhaft und gut behauptet. Der Schuß blieb unverkabert fraundlich

ändert freundlich.
Anleiben: Altbesit 51.8, Neubesit 15, 4 Broz. Dt. Schutgebiete 7.2, 4½ Broz. Oesterr. Schab von 1914 32.5, 5 Broz. Mexisan. abgest. 19, 3 Broz. Siber abgest. 10, 4½ Broz. Anatolier Ser. I 18, 4½ Broz. dio. Ser. II 17, 3 Broz. Salonis Wonastir 19.75.
Banfaftien: Allg. Ot. Creditansialt 143.75, Commers- und Privatbans 175%, Darmitädter und Rationalbans 229, Dentsche Bant 165.75, Dissonio-Gesellschaft 157.5, Dresduer Bant 161¼, Wetalbans 127, Neichsbans 197, Desterr. Credit 37.6.
Bergwert 187, Kali Ascersieben 170, Besteregeln 180, Klösnerwerte 122.5, Wannesmanuröbren 151.5, Mansselber Bergban 118.62, Köning Bergban 103.25, Rhein. Brannsohlen 239, Khein. Stahl 166.75, Ger. Königs- und Laurabsiste 76.5, Ber. Etablwerte 106.

Transportwerte: Hamburg, Amerikan, Batest, 152, Rordd.

Eran Sportwerte: Samburg, Amerifan, Bafetf. 152, Rordd. Lloud 155.
In dust ie aftien: Ablerwerte Klever 85, AEG. Stammattten 38.87. Bergwann Elektr. 180.5, Zement Seidelberg 142.5, Dalmier Motor 94. Dt. Gold Scheidennkalt 202. Elektr. Licht und Kraft 216.5, Elektr. Lief. Get. 168. J.-G. Horben 258.25, Felten u. Guilleaume 119, Gekfürel 261.5, Goldschieden 25. 111.75, Hanswerfe Hüsen 143, Holamann 136.5, Oolsvertobilung 81, Mehr. el. Mannb. Stamm 154, Mütgerswerfe 99, Schudert G. Miran 177, Siemens u. Holass 272.25, Sibb. Anderfabrit 135, Thür. Bertoglung 81, Rock. 21. And St. 272.25. Sibb. Zuderfabrik 135, Thür. Elef. Gotha 110. Verein für dem. Industrie 95, Bang n. Frentag 133.75. Zelstoff Afchaffenburg 171.75, Zellstoff Baldhof 258.

Warenmarkt.

Viehmarkt.

Donaneichinger Rindvieh- und Schweinemarkt vom 29. Febr. Anfer: 454 Stied Rindvieh. 92 Läufer. 648 Milichimveine. Preise: Ochien -760, Kibe und Kalbinnen 240-760, Stiere 350-490, Rinder 150 280, Läufer 60-90, Milchichweine 30-48 RM. Sandel auf beiden reften eit.

Märken gut
Märs. (Drahtberickt.) Schlackviehmarkt. Au ftrieb
Minden, 2. Märs. (Drahtberickt.) Schlackviehmarkt. Au ftrieb
Ald Stild Großvieh: 101 Thien, 166 Bullen, 125 Kübe und 14 Jungsrinder. An Kleinvieh waren vorhanden 768 lebende und 428 geschlachtete
Kälber, 1010 lebende und 918 geschlachtete Schweine, ferner noch an gesichlachteten Tieren 186 Schafe, 3 Ziegen 18 Lämmer. 86 Kibe. Verlau f:
Wit Großvieh sehr ichlevvend, überstand: mit Kälbern weniger lebbaft und
abflauend; mit Schweinen ichlevvend, überstand; mit Schafen rubig, klemlich geräumt. Preise in Pfennig ie Vinnd A Lebendgewicht: Ochsen
34—56. Bullen 42—53. Kübe 20—46. Kälber 62—87. Schweine aller Geswichisklassen 50—56. Sauen 41—47: B. Schlachtgewicht: Kälber 70—96.
Tetrschweine 65—70. Labenschweine 68—74. Schafe 50—88.

Holz. Singen a. D. 2. März. Golzversteigerung. Bet der in Boblingen kattgehabten Holzversteigerung aus dem Gemeindewald wurden stemlich hobe Breise ersielt. Brennholzveise ver Ster Buchenschier 17—18, Buchenvrügel 10—12, Fichten- und Forsenschier 11—18.50 RM. Die Rachfrage war besonders wegen den günstigen Zahlungsbedingungen groß, Metalle.

Metalle,
Berlin, 2. März. Weialinotierungen für is 100 Kg. ElektroIntkupfer prompt cif Hamburg, Bremen ober Rofferdam (Notierung
der Vereinigung f. d. Dt. Elektolotkupfernotiz) 134.75 KWk. — Rofferung
gen der Kommission des Berliner Metallöbrienvorkandes (die Breise verüeben sich ab Tager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung). Originalbüttenaluminium, 98—99 Brozent in Bloken, Walz- oder
Trabtbarren 210 KWk., desgl. in Balz- oder Drahtbarren 99 Brozent
214 KWk., Reinnicks 98—99 Brozent 350 KWk., Alutimon-Negulus 95 bis
100 KWk., Beinsicks (1 Kg. sein) 78—79 KWk.
Breissiesissellungen im Berliner Wetallterminhandel, Kupfer: März
119.50 bez., 119.25 G. 119.50 B; April 119.50 bez., 119.25 G, 119.50 B;
Inti-Angust-September-Oktober-Rovember — bez., 119.50 G, 119.75 B;
Dezember 119.75 bez., 119.75 G, 119.75 B; Januar-Februar — bez.,

Desember 119.75 bes., 119.75 68, 119.75 B; Januar-Februar - bes.,

119.75 (5, 120 B. Tenbens ftetig. 119.75 G, 120 B. Tenbenz stetia.

Plei: Mars 28.50 bez., 38.50 G. 38.75 B; April — bez., 39 G, 39.25 B; Mai — bez., 39 G, 29.50 B; Juni-Auli — bez., 39.25 G, 39.50 B; April — bez., 39.25 G, 39.50 B; Geptember Oftober — bez., 39.25 G, 39.50 B; Pegember 29.50 bez., 39.50 G, 39.50 B; Pegember 39.50 bez., 39.50 G, 39.75 B; Fabruar — bez., 39.50 G, 39.75 B; Tenbenz stetia.

— bes., 89,50 G, 89.75 B. Tendens stetig.

3inf: Mārs-April-Mai-Juni — bez., 48 G, 49 B; Juli — bez.,
48.50 G, 49 B; August — bez., 48.25 G, 48.75 B; September — bez.,
48.25 G, 49 B; Ottober — bez., 48.25 G, 48.75 B; November — bez.,
48.25 G, 49 B; Dezember — bez., 48.25 G, 48.75 B; November — bez.,
48.25 G, 49 B; Februar — bez., 48.25 G, 48.75 B; Tanuar — bez.,
48.25 G, 49 B; Februar — bez., 48.25 G, 48.75 B; Tendens rubta.

Gordon, 2. Mārz. Meiallidinskuric. August erdenen stetig.
Standard v. Kasse 6014—31ts, 8 Monate 59 15/16—60 Setil Breis 60%.
Cleftrolvt 66—14, best selected 64—65%, krong sberis 92 Cleftronviedars
6615. — 3 in n: Tendens stetig. Standard v. Kasse 22014—33. S Monate
6615. — 3 in n: Tendens stetig. Standard v. Kasse 22014. S Monate
6615. — 3 in n: Tendens stetig.
6615. — 3 in n: Tendens stetig.
6616. — 3 in n: Tendens stetig.
6616. — 3 in n: Tendens stetig.
6616. — 3 in n: Tendens stetig.
6617. — 3 in n: Tendens stetig.
6618. — 3 in n: Tendens stetig.
6619. — 3 in n: Tendens stetig.

Hamburger Warenmarkt.

Hamburger Warenmarkt.

Samburg. 2. Märs. (Deutscher Kurssunt.)

Auslandssuder: Tendens rubig. Tichechilde Kristalle Feinforn prompte Ware 14/8% st. per Urrliedlat 14/9 st. — Kaffee; Der Hamburger Terminmarkt lieut icht dis 1 Wig böberen Breisen. Brailis ofierten lauten untregelmäßig. Tantosofierten unverändert und dis 1 st. iciter, Rioofierten dis 1/— ib. schwäder. Die Rachfrage des Anlands tit äuslert rubig dagegen zeigt das Ausland besser Kausseigung. Die Volopreise liegen unverändert. — Schwalz: Tendens feit. Amerik. Teambere 1994 Dollar. Burelard in Terces div Standmarten 20 — bis 20/2 Tollar. In Birkins is 50 Ka. netto % Dollar teurer, in Kiten je 25 Ka. netto % Dollar teurer. Samburger Schwals in Drittelionnen Markens. Areus 34% Dollar. — Rei 8: Die Umsähe nach dem Inlande sind weiter eng begrenst. Die Erporinaditage dat sich etwas delebt. Die Breise liegen unverändert. — Kafa v dat sich etwas delebt. Die Breise liegen unverändert. Die Tendens in keiten Verdamers in Bare. 61/6 ib. schwinmend 61/8 ib., ver Märs-Avril 62/8 sb. Saperior Babka läwimmend 65/— bis 64/8 ib. käuslich. Idwen wird von Lindbon mit 68/6 ib. angeboten. — Ka i en fr in die: Erdien handerteien 57—64, mittleere Erdien 40—45. Austererbien 26–30. Tellerlingen 71—80, mittlere Unifen 49—60, kleinere Lingen 36—44, weiße Speisebohnen 40—62 MM.

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago 2 Märs. (Juntivruch.) Schlubturd, Weisen: Tendens fiettg. Phars 184%. Mai 1854. Juli 1834. — Mais: Tendens fietig. Märs 0444. Mai 981%, Juli 10014. — Safer: Tendens fietig. Märs 56%. Mai 5712. Juli 53. — Roggen: Tendens fest, Märs 1154. Mai 1151%. Juli 10098. (Alles in Cents le Busbet).

Banken und Geldwesen.

Banken und Geldwesen.

Der Abidins der Breuhische Gentral-Bodentredit-A.-G. Berlin. Das Intitut leat lets leinen Abidins für das Geschäftsjader 1927 vor. Bie im Borjahre werden wieder 9 Krosent Dividen de, und awar dei reicklichen Rickselmagen, aussacklitet. Dabei ift au beachten, das an dem diesiädrigen Gewinn ein von 9 Mill. RM. auf 18 Mill. RM. ers höhres, also verdoovpeltes AK. teilnimmt. Im einealnen erdrachten Rogaen, und Goldbommunal-Ariebensähnien 6 187 765 (3 811 000) RM., Broggen und Goldbommunal-Ariebensähnien 6 187 765 (3 811 000) RM., Berwaltungsgedühren in Sonvolbesendarleben Bog 293 (545 887) RM., Berwaltungsgedühren in Sonvolbesendarleben Bog 293 (545 887) RM., Kristungsgedühren in Kommunaldarleben 250 929 (293 630) RM., Kristungsgedühren 44 256 (15 579) RM., Darlebensvroutspinen, Gutlädigung für Kursverluse usw. 1 099 999 (2 075 164) RM., Binien, Kurssverluse usw. 1 099 999 (2 075 164) RM., Binien, Kurssverluse usw. 1 099 999 (2 075 164) RM., Binien, Kurssverluse usw. 1 099 999 (2 075 164) RM., Binien, Kurssverluse und Gold-Famouniere 12 333 713 (5 601 639) RM., Indien und Devotgebühren 1 639 114 (448 301) RM., Dagegen erforderlen Ihren und Devotgebühren und Gold-Famunal-Schildverschreibungen 5 900 406 (3 588 647) RM. Devositenzinken 47 785 (12 918) RM., Frovisionen 605 561 (3 588 647) RM. Devositenzinken 47 785 (12 918) RM., Frovisionen 605 561 (3 589 647) RM. Devositenzinken Ar 785 (12 918) RM., Frovisionen 605 561 (3 589 647) RM. Devositenzinken Reichten und Schuern 2 174 379 (1 740 685) RM. Cinickungskosten 112 923 (167 438) RM. to das unter Berühcschungen berühcken und einer lieberweitung zum Benklonsfonds in Höbe von wiederum 200 000 RM. einschlicklich des Bortrages aus dem Vorlahre mit 169 614 RM. sich ein Reichtelbung aus Bermaltungseiner mit 76000 (76 000) RM. angeleten Abidreibung auf Bankgebäude von beitere 341 760 RM. dem frestellen Reierveinds überwicken. 1 686 000 RM. und weitere 341 760 RM. dem frestellen Reierveinds überwicken. 1 686 000 RM. auf Bermaltungseiner mit 76000 (76 00

Süddentiche Aundfunt A.-G. in Sintigart. Der pGB. wird vorgeschlagen, wieder 3 Prozent Dividende auf das AK. von 300 000 BB. su verteilen.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

8 Brosent Dividende bei der Bereinigte Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf. Bie wir erfahren, ist in der gestrigen Stahlwerke A.-G. der Vereinigte Stahlwerke A.-G. belichlossen worden, der am 28. Märs itatisindenden GV. die Vereinigte Stahlwerke A.-G. belichlossen worden, der am 28. Märs itatisindenden GV. die Vereislung einer Dividende der am 28. Märs itatisindenden GV. die Vereislung einer Dividende von 6 Prozent — also den gleichen Sab wie anteilmäßig im ersten nur 6 Monate umfassen den Geschätisgider — vorzusichlagen. — Ver wertes gemeldet haden, beließ sid der im Gelchätissiaur 1926/27 erzielte Neingewinn am 50 2080 000 RM. während das erste Kumpigelichätissiaur vom 1. April bis 30. September 1926 einen Reingewinn von 26 457 355 RM, ergeben bat.

Elfäsischabliche Bollfabrisen AG. in Verlin, Die in Mannbeim abgebaltene o GV., in der sechs Aftivonäre 1729 Stimmen vertraten genedmigte einschiemen der Schilmung die bekannten Vorsäche der Rerwaltung, insbesondere die Disolende von 7 Prozent. Auf Anfrage eines Aftivonärs, der eine Schume vertrat, ob man einer früheren Anregung entsprechend einen Aleinaftionär in den Aussichtstat au wählen beschächtige, erstlärte der Korligende Dr. Avolen feld der Aussichtstat auf von den Kleinaftionär in den Aussichtstah auf 10 Personen angewachsen schaftlichern der Korligende Dr. Avolen feld der Münchme der Kadrift des der Unfaldsfrat auf 10 Personen angewachsen schaft. H.

Grün u. Bilfinger A.-G. in Mannbeim, Vach einer Verwaltungsmittellung besteht durchaus die Möglicheit, das für 1927 eine kleine Erföhnung der Forgiabrsdividende von 10 Prozent einstreten kann. Damit bekätigt sich unsere frühere Meldung von einer Dividendezerböhung

beftätigt fich unfere frühere Dielbung von einer Dividendegerhöhung bei Grun u. Bilfinger.

bei Grün u. Bilfinger. Spinnerei und Weberei Offenburg in Offenburg. Der Abidluß für 1927 weift unter Berücfichitaung eines Gewinnvortrags in Söbe von 35 796 (27 664) N.D. cinen Ueberschuß von 2 882 816 (3 150 271) ROL aus. Nach Abidreibungen von 340 852 (225 359) ROL versliebt ein Reingewinn von 354 743 (274 654) M.W., aus dem wie vereits gemelbei auf das AR, von 1 580 000 N.W. eine Dividende von 12 (11) Prozent sur Verteilung gelangen soll. Dem Erneuerungsfonds werden 100 000 (60 000) N.W. überwiesen und 57 287 N.W. vorgetragen.

getragen. Bordbenischer Llond in Bremen. Die Gesellschaft, die vor kurzem aus der Luda-Konferenz ausgetreten ift, hat nun mit anderen Kon-ferenz-Reedereien in der Zwischenzeit den verschärften Bettbewerb auf-Die Anfündigung ber Konferengvertreter, an die des Lloyd Treurabatte, nicht mehr zu bezählen, erfuhren vom Norddeutsichen Lloyd dahingebend eine Erwiderung, daß er sich bereit erklärte, etwa vorenthaltene Konserenzrabatte aus eigenen Mitteln und aus eigener Tasche zu bezahlen. — Die Bilaussitung des Norddeutsichen Lloyd ist auf den 5. März sestzeiet. Die Frage der Dividens den a u sich itt ung ift noch nicht geflort. An der Borfe sprach man bekanntlich gestern von 8 Prozent. Ob nun 7 oder 8 Prozent Dividende verteilt werden, fei bisher noch nicht entichieben.

Deutsche Dampfichitsabits-Gesellichaft "Danla". In der Aufsichtstats-Sigung der Deutschen Dampfichtsabrisgesellschaft "Baula" in Bremen wurde der Abschluß für 1927 vorgelegt und beschlossen, der am 24. März stattsfindenden Generiversammlung die Verteilung einer Dividen de von 10 Brozent (i. B. 6 Brozent) auf das erhöhte Altienkapital von 24 Mill. RB. bet einer Abschreibung von 5918 000 RB. (i. B. 1969 000) vorzuschlagen. Zur Stärfung der Finanzen und zum weiteren Ausban der Glotte wird der Generalversammlung ein Antrag geftellt werden, die 8 Mill. RM. Borgugsaftien nach erfolgter Bollgablung unter Entfleidung ibrer Borgugsrechte in Stammattien umguwandeln, von denen 6 Mill. R.W. den Stommattionären im Berhältnis von 4:1 gum Kurfe 135 Prozent angeboten werden follen. Gine Musgabe biefer Boraugsaftien wird nicht geplant.

Sintigarter Stragenbahn A.-B. Der Auffichterat ichlagt ber General. ammlung die Berteilung von 7 Brogent Dividende vor, it B

Derfanmilnen die Berteilung von ? Prosent Dividende vor, (i. B. 6 Brosent).

Dortmunder Union-Branceie A.-G. Der Aufsichtsrat der Dortmunder Union-Branceie A.-G. in Dortmund beichloß, in der auf den munder Union-Branceie A.-G. in Dortmund beichloß, in der auf den 29. Märs anderaumten Generalverlammlung für das abgelausene Geschäftslahr die Berteilung einer Dividende von wiederum 12 Brosent und aus dem Erlöß von veräußerten Liegenichaften angegliederter Brancereien eine Zusabitvidende von 2 Brosent in Vorschlag zu bringen.

29. Riebermaur Bavierwarenfabrit A. G., Rofenheim. Die Gefell-28. Niedermant Papierwarenfabrik A.G., Rofenheim. Die Geselsschaft erzielte im Geschäftsiahr 1926/27 ein Betriebserträgnis von 747 722 (751 987) RW. Rach Abstrags in Sobe von 28 480 (47 882) RW. verbleibt einschließt. des Bortrags in Sobe von 22 384 (6 528) RW. ein Reinsewinn von 81 782 (77 422) RW., aus dem wiederum 10 Brozent Dividende auf das A. K. von 0.5 Will. RW. dur Bertellung sommen. Auf die Beteiligung sollen 11 180 RW. abschäfteben werden. Rach Abaug der A.R.-Tantieme verbleiben 16 671 RW. dum Bortrag auf neue Rechung. (0.60, 92)

Rechnung. (o.G.B.)
Rechnung. (o.G.B.)
Pittler Berksenamaichtnenfabrik A.-G., Leivsta-Babren. Die GePittler Berksenamaichtnenfabrik A.-G., Leivsta-Babren. Die Gefellschaft ersielte im Geschäftsfabr 1927 einen auf 1 477 019 (1 378 676)
wild. erhöhten Roberminn. Handlungskoften fitegen von 709 083 Ruft. auf
Wild. erhöhten Roberminn. Handlungskoften fitegen von 709 083 Ruft. auf 378 959 Wift, erhöbten Robgeminn. Handlungstoften niegen von 700 083 3622. duf 731 086 RW. Rac Abschreibungen, die von 440 833 FW. auf 373 959 RW. ermäßigt wurden, ergibt fich einschließt. des Bortrages von 22 743 (39 082) RW. ein Reingewinn von 994 767 RW. gegen 266 343 RW. i. B., aus dem bekanntlich auf 3 480 000 RW. eine Dispiden de von 10 (7 Prosent) dur Berteilung kommen foll, vöhrend 46 767 RW. vorzutragen bleiben. Gilengieberei Aft. Gel.

vidende von 10 (7 Brosent) zur Berteilung kom eine Die, vidende von 10 (7 Brosent) zur Berteilung kom eine voll, während 46 767 MM. vorantragen bleiben.

Begelin & Hüher weider 7 Brosent der die Gemanaktien wieder die Stammatien wieder 7 Brosent mid die Borausärftien wieder 7 Brosent und auf die Borausärftien wieder 7 Brosent und auf die Borausärftien wieder 6 Brogent Dividende verteilt werden. Einfidiektlich 480 KM. Vortrag fiellich der Keinschuld von 1027 auf die Stammatien wieder 7 Brosent und auf die Borausärftien wieder 6 Brogent Dividende verteilt werden. Einfidiektlich 480 KM. Vortrag fiellich der Keinschuld und 1027 auf die Keinschuld und 1027 auf die Generalunfolten 472 805 (441 790) KM. von 856 898 (824 891) KM. HM. die Generalunfolten 472 805 (441 790) KM. von 856 898 (824 891) KM. HM. die Generalunfolten 472 805 (441 790) KM. die der führer die generalunfolten 472 805 (441 790) KM. die der führer die generalunfolten 472 805 (441 790) KM. die der führer die der Geleflichaft ein die generalunfolten 20 000 KM. die der Absellich in die gewehen und dasse in das Fahr 1928 einen Auftragsbestamt übernommen, der alfertung der des fahr 1928 einen Auftragsbestamt übernommen, der alfertung der Geleflichaft der dem Berjadre nicht verdestert werden finnen. Das die gebrauchte Vortrag keinen Auftragsbestamt übernommen, der alfertung der Geleflichaft der den Belichaft vom Berderen Berfsetzungsbesten die berröhen konnen der Geleflichaft der Geleflichaft der der Geleflichaft der den Belichaft von der der Geleflichaft der der Geleflichaft der Geleflichaft der Geleflichaft der Geleflicha

Aftiengesellichaft für Chemische Produkte vormals S. Scheidemandel, Berlin. Nach der in der lebtfährigen o. G. B. beschloffenen Zusammen, legung des A.K. von 25 Will. M.M. auf 10 Will. M.M. ift es der Geselsichaft in dem am 30. September 1927 abgelaufenen Geschäftstahre niche lich gewesen, die Erträgnisse aus Fabrifation, Handelsgeschien und Besteiligungen von 1242 773 MM. dar. Beteiligungen 145 499 MM., auf insgesamt 2 181 721 MM. du steigern. Andererseits konnten die Kosten der allgemeinen Svesen von 852 280 MM. auf 737 632 MM., der Steuern der allgemeinen Spesen von 852 280 AM. auf 737 632 AM., der Steitern und Versicherungen von 475 326 AM. auf 430 132 AM. und der Ziusen und Provisionen von 712 719 AM. auf 246 450 AM. redugiert werden, somit ein Reingewinn von 502 945 AM., während für das vergangene Kahr einschliehlich des Vorjahrsverlustes ein Gesantverlust von 2 439 059 AM. außgewiesen werden mußte. Mit Rücksich auf die noch unsbersicht liche Lage des Robstessungenschaft ich Vergangene auf den 30. Mars einzubernsenden o. S.B. vor, von der Berteilung einer Dinidende abzuseben, und den Gewinn auf neue Rechnung porzutragen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Sandel und Gewerbe im Februar. Die Birticaftslage anderte fic im Monat Februar nur unwesentlich gegenüber dem Bormonat. Es waren awar einige Angeichen dafür vorhanden, daß die Kontinnktur ihren Söbevunkt überichritten bat; doch find diese wenigen ungünstigen ihren Höbepunkt überichritten bat; doch find diese wenigen Anglandigen Momente nicht so kark, daß mit einem alsdaldigen erheblichen Rückgang der Konlinktur zu rechnen wäre, es sei dem, daß aukergewöhnliche Ereianisse, wie umfangreiche Kohndewegungen oder Streiks, eintreten. Ans dem Aahresbericht des Bereins Damburger Exporteure. Dem soeben veröffentlichten 25. Jahresderschie des Bereins damburger Exporteure ist an enthehmen daß die oerlage Bestenna die das Ervortsgeschäft im Jahre 1928 erfahren hatte, im Berickslähr keine weiteren kortichniste machte. Im laufenden Jahr dürsten zwar die Umfabe die Hosse Boriodres erreichen, in eingelmen Gällen sogar siberschreiten. Der finanzielle Eriolg des Geschäftes sei aber im allgemeinen durchaus undefriedigend.

Von den süddeutschen Waren-

und Produktenmärkten.

Maunheim, 2. Mlars. Tros der großen ichmimmenden Wengen überfeetiden Beisens und einer von den Bereinigten Staaten gemeldeten vergrößerten Andau-fläche befundete der Brotgetreidemarkt in diefer Woche festere Haltung als in der Bormoche. Bum Tell begrundete man dies mit Bitterungsals in der Forwoode. Inm Zeil vom enropäischen Kontinent gezeigten erhöbien Importbedürfnis, serner mit dem Umftand, daß Javan in diesen Tagen etwa 55 000 Tonnen Weizen in Anstralien gekauft haben soll und daß Ehina als Käuser eines größeren Postens Plata-Weizen direkt bei den Abladern aufgetreten sei. Endlich fiellt man Erwägungen darüber an, daß Rusland lepten Endes doch noch gezwungen sein dürste. Beisen au kaufen, obwohl es dies bisher amtlich in Abrede gestellt hat. Wan errechnet sich dieses Einsubrbedürsnis aus einer ofsiziellen Schäbung der diesähörigen Ernte, die 8 Willionen arz niedriger als das Vorjahrserträgnis lautet. Diesen Gründen sügt man hinzu, daß Argentinien sieden Gründen siegen Kreifen entlastet und gekröftigt durch seine bisberigen Berkaufe au guten Preisen entlastet und gefräftigt bat und ebenso, wie der kanadische Beisenvool, auf ungünstige Biteterungsnachrichten bin, geneigt sein durfte, mit Burfichaltung au antterungsnachrichten hin, geneigt fein dürfte, mit Intucdaltung au antworten. Auch an unseren stüdentichen Märkten trat nach längerer Zeit wieder einmal eiwas Nachfrage nach Beizen auf und man gewann den Eindruck, als ob die bisherige Depression vorerst einer besteren Stimmung weichen wolle. Der Mannheimer Getreibemarkt zog Anregung aus der Tatsache, daß Mückverkänfe größerer Bosten in Mannheim lagernden Kansackspeizens nach Antwerpen erfolgt sind. Dies nimmt man als einen Beweis dafür bin, daß auch an den Seehäfen die Vorsäte absgenommen haben. Der gefamte Markt gewann ein etwas freundlicheres fusienen auch in der Erwartung, daß der Haustburd der argentinischen Ausiehen auch in ber Erwortung, bab ber Sanvibrud ber argentinischen Aussehen auch in der Erwartung, das der Haubtend der argentintücken Ernte bereits überstanden set. In Wochenbeginn lag das Geschäft am Brotgetreidemarkt allerdings noch recht ruhig, weil Livervool am Montag niedrigere Kurse gesaubt batte, von dann ab aber vermochten sich die Preise zu besiern. Zulegt verlangte man für die 100 Kilo in Gulden ets Avtterdam: Barusso, 79 Kilo, 13.15 (zu Wochenbeginn 19.17%), ver März-Noris-Abladung, Rosa Be, 79 Kilo, schwimmend, 13.20—13.30 (13.15), Mars-Adril-Ablading, Rola Se. 79 scito, fadilimeno, 18.20—18.20 (18.18), ver Mārs-Abl.; Barufio, fālig, 13.05. Koja Se. 79 sčio, fadiimmend, 18.20, ver April 18.40 (13.15), dešgl. 78 sčio, 15. Mārs-15. Avril-Abl. 13.10, dešgl. 79 sčio, 15. Mārs-15. Avril-Abl. 13.10, dešgl. 79 sčio, 15. Mārs-15. Avril-Abladuna, 13.22½; Barufio, 79 sčio, neue Ernte, 28—28.75 KM.; für Manitoba III, lofo, 28.50 KM., franko Manitoba III, kacific, Nārs-Abladuna, 18.85. Avril 13.90; dešgl. IV, Bacific, Avril-Abladuna, 12.55 Kl., Manitoba I. Bacific, Oftober-Kovember, 15.10, II, dešgl., 14.75 Kl.,

In ausländischem Roggen lagen nur spärliche Angedote vor, für die die Horderungen erhöbt waren auf 27—27.25 MW. im Wagaonschäft. Das Angedot in inländischem Roggen blieb gleichfalls klein und erzielte nach 25.25—25.50 KW. 25.50—28.25 KW., waggonirei Mühle Oberrhein; leizierer Preis wurde jedoch nur für auf Sandböden aewachene Ware angelegt, er erreichte ben inländischen Weizenvreis mit 26 KW. frei Wühle, Plata-Roggen, 74 Kilo, Närz-April, wurde im Eisgeschäft mit 13.05 Fl. bewertet.

Das Wiehlgeschäft, das sich gegen Ende letzter Woche etwas bester gestaltet hatte, ift ingwischen wieder abgestaut; die Wisslen klagen erneut sider sehlenden Abruf. Die Abnahme beim Wehlhandel seitens des Konsums soll allerdings etwas bester geworden seln, Renadichlisse des Konsums soll allerdings etwas besser geworden sein, Neuabschlisse erfolgen sedoch nicht. Während die Wisslen, se nach Qualität, 36.75—37.50 NW. für Beizenmehl fordern, sind notsetdende Variten beim Wisslandel zu sosoriger Abnahme zweithändig mit 36—36.40 NW. angedoten. Bei einer Versteigerung von Weizenmehl, Spezial Null, Fabrikat der Psälzissen Wühlenwerke, erfolgte der Inschlag det 36.15 KW. und 36.30 NW. Bu der Versteigerung von Wecklen der Auswigshaftener Walsmissle, über die wir in der Vorwoche berichte hatten, legt diese Wert auf die Festsellung, daß ihre Weise mit eigenem Verschlus und nicht wie es dort diese, mit norddeutscher Plombierung, versehen sind. In Weizendordmehl wurden Umsätze nicht bekannt. Am Schuß der leiten Boche sollen größere Partien Roggenmehl von 65 prozentiger Ansmaßlung ab Offeprenken zu 22.50 NW., die 100 Kiso. nach Banern gedandelt worden preugen ju 32.50 RM., die 100 Kilo, nach Bavern gehandelt worden

Braugerfte erfreute fich wieder ber Raufluft bes Konfums, ba Brangerste bei den Brodizenten jedoch verkauft ist, fiöt diese Aufundliche Ware bei den Brodizenten jedoch verkauft ist, siöt diese Aufundhmeneigung of einen Marth, der sich in seisen Sänden bekindet, was steigende Breise aur Folge bat. Taubergerste, die jetzt nach Bauern Rechung läbt, wurde dortbin au 22 RM, ob Stationen gehandelt. Ie nach Qualität versanzte man am biesigen Marth stir bodisch und rheinbesiliche Braugerste 30—31 RM, für bintervfälzische Vollage sich vorderpfälzische 22—22.50 RM. In ausländischer Braugerste vollage sich und kant ihren vollage sich vorderpfälzische Vollage sich vorderpfälzische Vollage sich und kant vorderpfälzische Vollage sich vordervfälzische 92—32.50 RM. In ausländischer Braugertie vollzog sich Geschäft in englischen Provenienzen beiter Qualitäten. die nicht mit rischen und schottischen Gersien im Ansammenbang steben. Die Abschüfte erfolgten zu etwa 84 RM. nach Wlitteldentschland und dem Rhein, beute stellt sich diese Gerste um 1 RM. böher. Bon Ebise-Gerste lagen endlich kleine Musker vor, nach denen der Auskall iedoch nicht so ant ist wie im leizten Ichr. Diese Gerste würde sich auf 84-85.50 RM., Partisch Mannbeim, stellen, renttert also vorläufig ebenso wenig wie anstralische Chevalier-Gerste. die gleichfalls nicht in Frage kommt. Plata-Gerste, 61/62 Kilo, Kebruar-Wärz, kostete 12.40 Fl., desgl. 65 Kilo, schwimmend, 12.70 Kl. eif Rotterbam.

Sonftiges Furtergetreide batte gleichfalls festen Markt. Die Notia für Futtergetreide batte gleichfalls festen Markt. Die Notia für Futtergetre erhöbte sich im Baggongeschäft von 21.75—28.50 auf 22.50—28.50 KM. Inland-Dafer blieb bei ervöhten Preisen gelucht, da sich auch Auslands-Hafer im Eifgeschäft beseitigt bat. Ab Tanberstation zahlte man sitr geruchtreie Ware 22.50 MM., für beregneten Dafer 22.50 MM., für Dafer ab sonstigen badifien und Odenwaldstationen 28.50—24.50 MM. 28.50-24.50 RM.

Mais lag gleichfalls fefter, blieb jedoch ohne größeren Umfab, ba Bagoongeschäft verlangte man für Blata-Mais mit Bezugsichein und mit Sad 28.50 RW., Sebote von 28.25 RW. wurden abgelehnt; im Cifgeschäft stellte sich Plata-Mais, April-Mai-Abladung auf 9.80 Fl., Mai-Inni-Iuli-August-Abladung auf 9.47% Fl.

Im Friter mittel. Sandel war die Tendenz seit, das Geläckt blieb iedoch troß besierer Nachfrage klein. Futtermedt, ihr das se nach Analität, 15.50—15.75 NW. bezahlt wurde, blied vernachlässigt. Einiges Gesählt volksog sich in Weizennachmehl für prompte Lieferung au 19.50 bis 20.50 di.W. und ver Nackstugust-Lieferung au 21.50—22 NW. Waissichrot solke 25 NW. fosien, doch waren Abgeben nicht im Markte. Riefe blied zu prompter Lieferung gesincht und wentg angedoten; Feinkleit fosiete 14 NW., mittelgrobe dis grobe 14.50—14.75 NW. In Leinfact, Songabohnen und Erdnüssen sind im Januar etwa 65 000 Tonnen mehr als im Januar 1927 eingesührt worden, worans sich ergibt, daß auch mehr Angebot in Celkuchen und Schrot herauskommen müßte. Hür Celkuchen bestand freundliche Stimmung und eiwas bestere Nachkrage bei unveränderten Verisen. Ausländische Viertreber waren, waggonfrei, mit 17—17.50 RW. angeboten, weißes holländisches Reissustermehl zu 3m &uttermittel . Sandel mar die Tendens feit, das Gefcaft mit 17—17.50 MM. angeboten, weißes hollandisches Reissuttermehl an 20.50 MM. die 100 Kilo, frauto judd. Station. Am Raubsuttermarkt 20.50 MW. ste 100 setto, franto into. Station. Am Baubinternatri bedang Anserneflecheu, loies, ab badijden und württembergijden Sta-tionen 4.20—4.30 MW., eriter und zweiter Schnitt Wielenben, loie, 3.20 bis 3.30 MW., drabtgevreites Roggen- und Beixentroh 2.10—2.15 MW. Am Kartoffelm arkt wurden Odenwälder Induitrie-Kartoffeln su 3.30—3.50 KW. ab Station, die 50 silo, gehandelt; pfälstice, gelb-ileifcige Kartoffeln tofteten 3.40—3.70 KW., weißleifcige 2.40—2.60 KW.

Am Tabaf mar ft ift der Abjat nach answärts in nenen Tabafen recht schlervend geworden; die Sändler versiehen sich un Preiskonzelsionen, um ihre Borräfe zu rerringern. Die Igarrensabrikation berteiltgt sich bis jest nur minimal am Kauf der neuen Ernte, da in übersieeischen Tabasen genigend Erjat geboten ist. Eine fleine Partie 1927 er Vernmen. Januar geleigen und geworde klastice Were werden und der versieseische Abstan aus der versieseische Reine Partie 1927 er versieseische Partie 1927 er versiese Partie 1927 er versiesen Partie 1927 er versiesen Partie 1927 seeischen Tabaken genigend Eriah gedoten in. Eine tiene puttle diese Grunden, sauber geleiene und geputzte blattige Ware, wurde au 60 MW., 27 er Saudblatt, kadmännisch sermenkiert, in einer kleinen Partie au 90 MW., ein Posichen Grunden in garantiert erster Qualität zu 70 MW., ein Posichen Schneidegut, orientalisch, gedockt, gesund, zu 70 MW., per Bentner, verzellt ab Lager, gegen Kasse angeboten. Rivpen blieben in trödener Ware gestuckt. Ein Posten von 1500 Kilo Virginia-Mippen in trödener Ware gestuckt. Ein Posten von 1500 Kilo Virginia-Mippen Conft beaablte man für ftand au 5 RW. per Bentner gum Bertauf. ländische Rieven, je nach Lagerort, Gerfunst und Sualität, gans verschiedene Breise von 1—2 RM. auswärts, für ausländische 4—6 RM. ver Zentner, in verpackem Zustand jeweiss 1 RM. mehr, für überseeische verpadt, etwa 8 RM, per Beniner, netto Raffe, ab Station.

Bereinsbant Martdorf c. G. m. b. d. Die Vereinsbant Martdorf e. G. m. b. d. der 610 Mitalieder angehören, ichlieht das Rechnungsloft 1927 bei einem Gefantumfat von 28 Millionen RM mit einem Neinschung von 18 450 RM ab. and dem 10 Brozent Di vid ende zur Zerteilung und der andere Teil dem Refervesonds zustliehen ioll. Tet Spareinlagenssestand it seit der Kährungsstadilikerung auf ihrer 380 (100 RM), angewahlen. Hör die Flasverung der alten Spareinlagen, zu der die Bout gesehlich nicht verpflichtet ist besteht ein Fond mit bereits 25 (100 RM).

Unbefriedigendes Röhrengeichäft im Februar. Der Röhrenverband berichtet über die Marktlage im Kebruar: Nachdem der joust salionmäßig rubige Tanuar infolge Preiserböbungsbefürchtungen im Insand einen ungewöhnlich hoben Auftragseingang gebracht hatte zeigte fich im Bertchismonat der zu erwartende Rücklichtag. Das Geschäft blieb in allen Rohrstorten sehr still. Auf den Austandsmärkten war das Geschäft weiterdis unbefriedigend.

NEUE TE SPORT-NACHRICHTEN DER BADISCHE PRESSI

Der Sport des Sonntags.

Am tommenden Sonntag nimmt der Fußball nicht den sonst gewohnten Rahmen ein, da die Runde der Meister dis auf eine Ausnahme bei "Haldzeit" angelangt ist und demgemäß einen Ruhesonntag eingelegt hat. Im Handball werden die süddeutschen D.S.B. Weisterschaften fortgesetzt, im Rugdy gibt es schöne Privats weise, der Hodensport tritt mit verschiedenen Begegnungen auf den Plan und auch die Leichtathleist hat ein Hallenstellt in Nürnberg. Dazu tommt noch bas umfangreiche Programm im Fechten, Schwims men, Bogen, Radfport und verschiedene mintersportliche Beranftals

Um bie fübbeutiche Fugball-Meisterschaft gibt es nur die eine Begegnung F.B. Saarbruden — G.B. Waldhof in Saarbriiden.

Die Runde ber Zweiten und Dritten sieht insgessamt 5 Treffen vor. Diese sind: Abtlg. Rordwest: F.S.V. Franksurt — Saar 05 Saarsbriden in Franksurt. Ludwigshafen 03 — F.S.V. Mainz 05

in Ludwigshafen. Abilg. Südost: Wader München — Phöniz Karls-ruhe in München. Union Bödingen — S.B. München 1860 in Bödingen. B.f.A. Fürth — Freiburger S.C. in Fürth.

Das eine Treffen in der Runde der Meister in Saarbrist en wird darüber enischeiden, wer von den beiden beteiligien Bereinen endgültig die letzte Tabellenstelle einnehmen wird. Man darf auf einen erbitterten Kampf gesaßt sein, in dem beide Mannschaften ihr Bestes geben werden. Rein spielerisch sind die Mannschimer entschieden porzuziehen, die besten süddeutschen Kombinations-Fusional lpielen, jedoch der Härte entbehren. Letzteres lassen indessen auch die Saarländer vermissen. Man muß daher mit einem knappen Sieg des Rheinmeisters rechnen. — In der Trostrunde Nordwest über F.S.V. Franksurt erklärter Favorit und wird gegen Saar ob auf eigenem Platz doppelt sicher siegen. Die Begegnung Ludwigss hafen 03 — Mainz 05 ist in seder Beziehung offen. Mainz ist auch deutschen Siegen Siege

Bader Münden vermutlich por einem Sieg über die Erfatelf von Phonix Karlsruhe stehen. Union Bodingen fonnte auf eigenem Platz leicht die Oberhand gegen München 1860 behalten, trothoem die Münchener wieder in aufsteigender Form sind. Nicht vorherzusagen ist der Ausgang des Treffens B.f.A. Fürth — S.C. Freiburg. Freiburg scheint rein spielerisch stärker zu sein. Aber der Vorteil des eigenen Platzes gleicht dies kleine Plus wieder aus. —

Der A. F. B. benützt ben spielfreien Sonntag um in Baben-Baben mit sompletter Mannichaft und dem wiedergenesenn Ber-teidiger Huber ein Propagandaspiel gegen eine Baben-Babe-ner Städtemannschaft auszutragen.

Im Ausland weilt ber beutsche Meister 1. F. C. Nürnsberg am Samstag und Sonntag gegen Red Star Olympique Paris. Nach bem letzen Spiel scheint ber Meister seine Korm wiedergefunden zu haben und geht mit Aussichten auf sichere Siege in die beiden

Sandball.

Um Die ffibbentiche D.S.B. Meifterichaft

gibt es am Sonntag wieder zwei Begegnungen. Sie lauten: Gruppe Dft: In Stuttgart: Stutigarter Riders

D.S.B. München. Gruppe West: In Mannheim: Bol. S.B. Mannheim B.f.R. Raiserslautern. In Gruppe Oft muffen bem D.S.B. München Chancen ge-

geben werden, in Stuttgart Sieger bleiben zu können. In Gruppe Me st wird die Polizei Mannheim trotz eigenen Platzes an einer Niederlage von den bemerkenswert guten Leuten aus Kaiserslautern nicht vorüberkommen. Ueberraschungen scheinen ziemlich ausgeschloffen zu fein. -

Unter den Hoden-Privatspielen des Sountags ragt in erster Linie das Kückspiel zwischen dem DHC. Hannover und dem SC. 80 Frankspirt hervor. Das Borspiel in Hannover brachte den Nord-deutschen einen 5:1 Sieg, ein Resultat, das sich jeht in Frankspirt

Etwas PERSILL UND Wasser

und der zarteste Strumpf

ist wie neu!

In schwachwarmer

Persillauge leicht

durchgedrückte

Strümpfe sind von

tadellosem Aus-

sehen, bleiben

haltbar und schön.

Leichtathletif.

Am Rürmberger Hallensportsest, das am Sonntag ausgeiragen wird, nehmen neben den besten daverischen Krästen auch einige erstblassige Leute aus amderen Berbänden teil. So liegen u. a. Zufagen von Suhr-Karlsmihe, Troßbach-Berlin, Bolhe-Hamburg, Hels ber-Stuttgart, Wondratschef-Stuttgart vor.

In Smitigart wird ein Länderkampf im Dogenfechten Süb-beutschland-Rord chweiz ausgetragen, ein Bier-Städte-Kampf im Fechten Berlin – hamburg — Leipzig — hannover findet in der Reichshauptstadt ftatt.

Sawinunen.

Beim Internationalen Schwimmsest von Borussia/Silesia, Breslau, trifft sich die beutsche Schwimm-Elite aus Magbeburg, Leipzig, Berlin, Breslau, Dresben, Zeit und anderen Städien mit ebstlassis gen Kröften aus Oesterreich und der Tschechostowatei. — Rot-Weiß Darmstadt sest mit seiner Wassenballmannschaft die Westsalenreise

Winterfport.

Auch einige wintersportliche Wettbewerbe füllen noch bas Programm des Sonntags. In Korwegen werden die Holmen-follen-Stirennen abgeschlossen, in Wien sinden einige in-ternationale Eishockepspiele statt und aus dem Feldberg im Schwarz-wald kommt ein alpiner Absahrtstauf der Stizunst Feldberg zur

Führertagung des badischen Turnkreises.

Die technische Leitung bes X. Babischen Turnfreises beruft ihre Gauführer samtlicher Uebungszweige ju einer großen & ühreretagung am 3. und 4. Marz nach Offenburg ein. Mehr als tagung am 3. und 4. März nach Offenburg ein. Wehr als 100 Turnerführer aus ganz Baben werden unter Leitung des Areissoberturnwartes, Turninspektor Schweizer-Mannheim und der betreffenden Kreissachwarte eine eingehende Aussprache pflegen über alle brennenden Fragen des Turnens. Maturgemäß sieht das XIV. Deutsche Turnsest im Sommer diese Jahres in Köln im Wittelpunkt der Betrachtungen. Unter den Hunderstausenden von Besuchern wird auch der Kreis Baden mit mehreren Tausend verstreten sein. Der badische Turnkreis umsaßt nahezu 600 Vereine und 75 000 Mitglieder. Das Jahr 1928 bedeutet für den badischen Turnkreis ein Jahr frohen Gedenkens. Sind es am 13. April doch 100 Jahre, seit der badische Turnkreirmator Alfred Maul in der hessischen Odenwaldskadt Wichelstadt geboren wurde. Die Tätigeteit Mauls und sein Wirken trugen mit seinem Namen auch Badens Mamen weit über die Grenzen seinen breiten Kaum einnehmen,

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes und Vaters

Valentin Röhrig

(F.H.5459) Insbesondere Dank auch den ehrwürdigen Schwe-stern des Neuen Vinzentiushauses für die liebevolle Pflege während seiner Krankheit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Röhrig Witwe.

KARLSRUHE, den 2. März 1928,

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns betraffenen schweren Verluste, sagen wir Allen recht herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Prediger Janke für die trostreichen Worte und dem Kirchenchor für den schönen Grabgesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familien Kohner - Merkert.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teil-nahme beim Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen sagen wir allerseits unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernd. Hinterbliebenen: Frau Marie Deobald Witwe. KARLSRUHE, den 2. März 1928

Offene Stellen

Gesucht Vorarbeiter bezw. Meister

welcher fowobl Dreber, als auch Schloffer und Dialexarbeiten überwachen und aussiühren kann, ebennd Kenninisse in der Werfseugansertigung der fist. Deidakt. Det Karlsrube, Arbeitersahl eite Derzeit welche swischen beitig von der beitgelschufte derren, welche swischen wollen Angebote mit Lichtbild etc. unter Kt. 7678 an die Babliche Presse einreichen. Streugste Disktetten wird sugesidert.

Bungere, arbeitsfreudige

Herren

borntitlags 9—11 115r (7791)

Vertreier (innen)

alleroris gesucht bei bob. Tanerberdienst zum Ber-faus meiner freiverläust, hvgienischest Brüdrarie u. gesundheitstecknischen Apparate, Angebose unt. Ablos an die Bad. Br.

Für den Platz Karlsruhe Karlsruhe iucht erste beutsche Bersiderungs-Aft, Gef, einen auberlässigen u. siestigen Geren sir Werbung und Infasso alfewährter sieln-Lebensberstderung. Bewerbungen im Lebenstauf unter I. J. 9225 beförd, Mudvif Mosse. Beriin S.W. 19, (A641)

Kaufmännischer

Lehrling on größ, Revar-Werfft, ind Autobandl. Gefchift 1. gt. Schulbilda, 3. mög-icht fof. Einritt gesucht Angebote unter Beisig, 1. leht. Schulzeugn, unt. ir. 7821 an die Bab. Aresse serten. dr. 7821 an Bresse erbeten.

Wetblich

Suche für meinen 3 Berfonenhaushalt nach Bruchfal Stütze

ie felbständig tochen unn und bet allen bor-immenden hausarbeiten arbeitsfreudig mithilft. Diensimädden bordanden Eintritt 1. April. Gest. Eingebote unt. Ar. 1158a an die Badische Bresse. Aussenbeamten IIIIIIIII gegen Gehalt, Spesen und Provision IIIIIIIIIII Angebote sind unter Nr. 7998 an die Badische Presse zu richten.

Alte bekannte Versicherungs-Gesellschaft sucht für gut

organisierten und eingelührten Bezirk erfahrenen

Chauffeur gesucht

von Induftriefirma für gröhere Reise-touren. Es wollen sich nur absolut nich-terne, auverlässige Sahrer mit langläh-riget Kahrtätigsteit melden. Dauerkellung mit guter Bebandlung und guter Be-Ungebote unter Rr. 7880 an die Bas

aus auter Pamilie, mit nur guter Schulbung. Mitteliculer bevorzugt, für das faufmännische Biro einer biefigen Eilen warenfabrik, zu Offern die Frese erbeiten.

Angebote unter Beftügung eines telbit, geschriebenen Lebenslaufes und Abicorift des letzen Schulzeugnisses unt. Ar. 7747 an die Babische Prese erbeten.

Heizungs-Ingenieur

ersil bleibt Persil!

welcher in Proieft und Ausführung von Seisungsanlagen aller Spiteme durchaus bewandert it, aum 1. April. evil. früher gesucht. Gehaltsantpr., Tebenslauf und Zeugnisabichriften an:

Gebr. Körling U.-G., Giliale Stutinart, Griedentirake 12. (1152a)

Automobilverkäufer Gitr ben Begirf Karlerufe wird per fofort tüchtig., jüngerer Herr

gesucht, ber fich für ben Automobilverkauf eignet. Borfiffnungswagen muß möglichst auf eigene Rech-nung übernommen werden. Anfragen unter Rt. 7835 an die Badische Krosse erfeten

Kaufm. Lehrling

mit Mittelidulbilbung für hiefiges größeres Büro s.

Bir fuden jum foforti-gen Eintritt eine jungere

Stenotypistin
Bedingung: Böllige Beberrschung ber Stenographie und Spreibntaschine, flottes und
floberes Arbeiten.
Bedierbungen mit Le-Bewerbungen mit Ledefanitgabe ber Ge-altsonipruce unb bes Samburg-Ameritanifche ubarnfabril Schramberg (Bribg.), Schwarzwald. (1164a)

Bertauferin

1 Npr I gesucht für die Abreilung Aleiders n. Seidentoffe von erstem, grohem Kaufbause der Bfals. Bewerberinnen, welche icon in gleich, Seile tätig waren und alleidete Empfehlungen nach-weisen fönnen, wolmeisen können, wol-len ihre Bewerbungs-schreiben mit Lug-nisabläristen u. Hild einreichen unter Ar. 1148a an die Badische Bresse.

Tüchtiges, fraftiges Mädchen

für haus, und Garten, arbeit sofort ober fväter gesucht. Lobn 30-40 M., evil, auch ein jüngeres 3. Mithilfe im haushalt,

Kindermadchen sucht Stellung zu 2 Kind., auf 15. März tagsüber gesucht. (B77) Roonstraße 7, I. als Stüße

Chrlides, fleibiges Midchen
für tagsüber tof, gefuckt.
M. Schliffelberg.
Schübenftr. 87. F. 28.2787
16—18iäbriges

Middehen v. 8-3 Ubr f. Sausarb. gefuct. (& D.5472) Bfeiffer, Rudolfftr, 14. Fleifiges. ehrliches

Madchen

das koden kann, wird ver fofort oder 15. Mäis gesucht. Aur folder mit guten Zeugnissen wollen sich melden bet: 3.5.5471 Frau Arthur Faaler, Kaiseritraße 216. Buberläffiges, fleißiges

Mädchen für Kücke u. Daushaltung fosort gesucht. (B121) Gafthaus zum Mohren, Daus-Thomastraße Nr. 9.

Alleinmädchen

nicht unt. 20 Jahr., zu alleinsteb., berufst. Dame sofort gesucht. Angeb. u. 95198 an die Bad. Pr.

Stellengeluche

Mannlich Berrichaftl. Chauffeur zjäbr. Habrvraris, erk. bau), auf 1. April oder klasia. Bagenpfleger u. Nevarateur, sucht sich su Nr. 7851 an die Badtice verändern. Angebote u. Nr. H182 vostlagernd Evolugen (Baden). (R5144)

Weiblich

Junge, flotte Stenotypistin

bie auch in au. sonstig. Buroard, gut bewand, ift, sucht sich auf sof, ober spät, zu verand, ung. u. \$5208 an die Bad. Pr. Berfette

Stenotypistin (flotte Maschinenschreib.), jucht Abendbeschäftigung. Gefl. Angebote unt, Nr. F.H. 5476 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost. Suche p. fofort ob. ipat, Stellung als

Auslegerin.

Tücht. Buverlaff. Frau sucht Stellung in größ. Betriebe zur Bebienung von Wasch. Bediemung von Wasch. Eigerbeit in Büseln von Startwäsche, Bu erfrag unt, H5187 in der Babischen Fresse. Tüchtiges, ehrliches

Servierfräulein in ungefündigt. Stellung, judt Stelle in guten bürgerlichem Mestaurant auf 15. März ob. 1, April. Angeb, unt Ar. D5204 an die Badisch Presse.

Tüdn, gewandi, Fran-feln judit Servierftelle in Kaffee oder Reitaurant Luged, unt. Ar. O5224 an die Badische Bresse. Angebote u Ni. IS174 an die Badische Bresse.

Seb., ftreng fol. Fraut., 29 Jabre, Wirtstochter,

ber Frau am Biffett. in nur gutem Hotel, Keftaurant ober Kallee. Gest. Angebote sind zu eichten unter Kr. 11570 an die Badicche Bresse. Gut empfohlenes

Alleinmädchen fuct auf 1. April Stella, bet einzelnem Herrn ob. einzelner Dame. Ungeb, unter Nr. H. h. 6490 an die Wadische Kresse, Kiliale Dauptpost.

Suche d. sofort od. hat.

Volontärftelle als Frifeuse.

Frdl. Angb. u. F.S.5487 an die Babtiche Breffe, Filiale Hauptpost. Mietgefuche

Suche Weltftabt 5 3 immerwohnung Angebote u. Rr. 25184 an bie Badifche Breffe,

3—4 3immerwohnung

zentral gelegen, v. prima Wliefer gesucht. Angebote unt. Nr. 7817 an die Badische Presse. Gefucht filr El. Familie

2 3immerwohnung (Beftstadtlage, auch Reu-

2 3immerwohnung od, A. 8 8. Mohnung.
Sodine 8 8. Mohna, m.
Kohumanjarde und Yad fann in Taulch gegeben werden, Angebote unter Mr. I 9.5480 an die Ba-bische Bresse St. Sauvy.

2 3immerwohnung mit Aide, a, liebst par-terre, puntil. Mierbea., gesucht. Bohnungsber. Angebote u. Rr. D5178 an die Badtiche Breste. Junges finbert. Chepaar

1 3immerwohnung ober leeres Zimmer mit Rüchenbenun. Angeb. u. B5189 an bie Bab. Er. Angeb. unt. 3.5. 5488 1 3im. m. Küche wiliale Haufthoft. evil. 1 leeres Zimmer m. Küchenbenühung, sofort zu mieten gesucht. Ange-bote unter Ar, \$5272 an die Badische Presse.

Zimmer Geschäftsbame sucht frbi, möbl., beigb., mögl. seb. Zimmer.

Angebote u. Rr. C5165 an bie Babifche Breffe. Befferer herr fucht eleg. möbl. Zimmer womögl. mit Bad, Näde Durl. Lor ob. Schlacht-hof. Angebote unter Ar. Ybitts an die Bad Pr.

mit Mittelschuldung für hiesiges größeres Bürd . Mitbile im dansbati.
Angebote unter Nr. 7910 an die Badische Post Mingebote u. Br. 75200 greffe erbeten.

Bot Wichtelschuldung für hiesiges größeres Bürd . Mitbile im dansbati.
Battenerie dankermanz., fuchr osen. Beschäftigung. osische Großes in Nr. 75200 großes dan die Badische Presse. Bresse die Bres

Verband der Kriegsbeschädigten u. Kriegerhinterbliebenen des Bad. Kriegerbundes

Wir laden unsere kriegsbeschädigten Kameraden und die Kriegerhinterbliebenen von Karlsruhe und Um-gebung zu einer

Versammlung

auf Sonntag, den 4. März ds. Js., 2.30 Uhr nachmittags in der "Bavaria", Karlsruhe, Hirschstraße 20 kameradschaftlichst ein,

Wir verbinden damit eine Ehrung unserer gefalle-nen Kameraden.
Oberst a. D. Seiler vom Präsidium des Badischen Kriegerbundes spricht über das neue Versorgungsgesetz.
Nur Mitglieder des Kriegerbundes haben Zutritt.

Die Verbandsleitung.

Jüdischer Jugendbund

Sonntag, den 4. März 1928: Halbtags - Wanderung
Durlach - Thomashof - Reichenbach Ettlingen.

Kaffee Odeon

Heute Samstag abends 84, Uhr

Grosses

der neuen Hauskapelle

Leitung: Kapellmeister Nandor Peilkan, (früher Königshof, Nürnberg).

Aus dem Programm:

Morgen Sonntag 114 Uhr

RUH-KONZERT.

MINIMIN KARLSRUHE.

Treffpunkt Marktplatz 13 Uhr 20 Min.



Badisches Landestheater

* A 19. Th. Gem. 1001 bis 1100 unb 1301—1400 Bum erften Dal

Liliom

bon Molnar. In Siene gefest bon Felig Baumbach Siltom Lettgeb Julie Bertram Marie Rabemacher Fran Muscat Ermarth Luaifer

Grau Dollunber Grauenborfer Fiscuz Hollunder Beifelb Genimede Drechster Elnzmann Serz Stabthauptmann Serz Berfobics Schneiber Bolizeifonzibift Söder Mebner Drechsler Beritt, Boligiften

Boligift von ber Trend Detetitbe

Urst Rienscherf Tr. Reich b. b. Trend Kabar Minter Ansang 1914, 11br Ende nach 22 Uhr I. Kang und 1. Sperrsty 5.— Wart. Sonntag, ben 4. Wärs: Tanubäuser. Im Kon-zerthaus: Keine Lorstel-tung wegen des Kolfs-trauertages. Wontag, 5. März: S. Sinsonie-Konz.

Colosseum

REVUE Im Flug um die Welf 60 Mitmirtende

24 Tanggirls.

MOZART Das aamiitliche Familien.

Zang : Gelegenheit. Täglid Borftellung.

Café Grüner Baum



Welcher Malermeister

übernimmt geg. Lie-ferung v. Schreiner-waren (Möbel) die berrichtung ein. Wohnung?

Offerten u. Mr. 8002 an die Bab. Brefie rbeten

KIND wird in siebevolle Bflege genommen, Ang. unt. Nr. 25.28 an die Bad. Pr.



Taglich abends 8 Uhr das mit grossem Beifall aufgenommene

ERICH BRAUER konferiert

Eintritt frei! - Kein Weinzwang!



Krokodil

Samstag 8 Uhr

in den Bierhallen

Origin. Oberländler Konzertiruppe



Haupt-Ausschank vom Münchner Löwenbräu

Hotel Sonne

Kreuzstraße 33

Samstag u. Schlachifest. Guter Mittag- und Abendtisch, in und außer Abonnement Vorzügliche Weine, Spezialität: Markgräfler Sylvaner. 7825 Titl. Vereinen etc. steht schönes Nebenzimmer zur Verfügung. Heh. Bauer, langiährig. Oberkellner, Offenburger Hof, Offenburg.

Nur prima Weine Nur prima Biere "Zum Schützen" Wielandtstr. 32.

Parkschlößle Durlach.

Idealer Aufenthaltsort Heute TANZ von 4 Uhr ab

Morgen Künstler-Konzert B1246 von 4 Uhr ab.

Gloria-Palast

am Rondellplatz.

Heute unwiderruflich letzter Tag!

Der Film, der zum ersten Male eine authentische Schilderung des gewaltigen Krietserlebens unserer Zeit bringt Jugendliche haben Zutritt. Anfangszeiten: 8. 5. 7 und 9 Uhr.

> Ab morgen Sonntage Europas schönster Film

> > (Der Schachspieler).

Beachten Sie bitte das Inserat in der Sonntags-Ausgabe der Badischen Presse.



Reliaurani z. Grünen Baum Kalserstraße 3. parterre

Heute Samstag ab 8 Uhr u. Sonntag ab 4 Uhr: 7402

Künstler-Konzert.

Friedr. Voll u. Frau, Metzger u. Wirt.

Alte Brauerei Hoepfner



Kaiserstraße 14 Bekannt durch gute bürgerliche preiswerte Küche.

Heute Samstag u. Sonntag
Großes 7861

Bekannt durch gute bürgerliche bereits neu, 200 Liter Appetwein mit Haß weg. Limit Haß weg. Limit Hr. C. 5091 an bie Babische Bresse.

Schlafzimmer

Möbelhaus Seiter

Waldstraße 7.

Billig abangeben:

Gut erhaltener 2 türiger

Rleiderschrank

Doppel - Bockbier - Fest

mit Konzert. Hennhöfer, Küchenchef u. Gastwirt. Gelegenheitskauf! Edlafzimmer, eiche, Schr. 1.80 breit, febr gefällige Borm, außergewöhnlich

Billiges Fleisch Baringer, Raifer-Allee 74.

Rindfleisch, II. Gate 90 Pfg.

Soweinefleisch Mt. 1.— bis 1.10. Garantiert rein ausge-lassens Schweinefett Mt. 1.10. Rael Bommert, Baubimartt.

Obst- und 3ierbäume jeber Art; Katalog auf Anfragen. (1015a) Ratl Dold,

Gundelfing (Baben). Tüchtige Bertreter für Karlsrube u. Umg. gef.

Ausnahme - Angebot ür Konfirmation und Kommunion vorrätig

Ferd. Thiergarten Dipl.-Schreibtisch Buch- u. Kunstdruk-kerei — Verlag der faufen. In erft. unt. At. Badischen Presse B5164 in der Bad. Pr.

Zu verkaufen

Möbel jeber Art kaufen Sie (weich) mit Liell, Spiegelschrank u. Marmorwalch-gualitätvon, formschön u. preisivert bei (271a) tilch für 300 A umangsbalber an verkausen. Ang. u. Rr. F.S.5466 a. d. Bad. Presse Sil. Hauptpost, hch. schilling & Co.

Möbelfabrit, Bruchfal, Raiferfir, 18/20 Lieferung frei Wohnung. Bablungserleichterung.

Schoner Blumenftanber (111116) 8 M., Simmer-ftuhl 4 M., Godherdaeftell 2fl., weis, wie neu, 6 M., Godherd, 3fl 4 M. (1889 Schützenitr. 20, 4. Stod.

neu n. gebraucht faufen Sie vorteilhaft im Bianolager Scheller Rubolfftr. Rr. 1. 8. St. fein Laden (17)

Piano

Schreibmaschine

Opel-Eimoufine

tadellos erhalt., nur 6000 Klm. gefahr., preisw. zu vertaufen. Ang u. Ar. je.0.5478 an die Badische Bresse Fil. Hanptpost.

3weisiker

mit Boich-Licht, Anlaffer und Sorn, flotter Lau-fer, f. 500 M au verfauf. Durl.-Allee 10. part. (7789)

Speife- u. herrengimmer, Ruden und Eingelmöbel, nur prima Qualitäten, faufen Sie äußerst breis-wert bei Zahlungserleichin sehr gutem Zustande, nur Eisenbahner tommt post, zu vermieten. Angewert zu versausen. (1985) in Frage, Alfsah oder bote unter Kr. S.1.1.

Detren-Fahrrab

2-3 3 immerwoodling. Karlstraße, Näbe Haupt post, zu vermieten. Angewert Wilhelmstr. S.3, 1.

Difftadt bevorzugt, Auf an die Badische Bresse.

Serten-Fahrrab

400 (1985)

Bu vermieten:

fo qui w. neu, 35 u. 45.4. Berner. Schützenfir, 55. II. Stock. (7857) Su verlaufen: (B117) Ein Bett und Sofa, Rudolffir. 16, I., rechts



Neuegute Räder mit 10 Mk. Anzahlung bei bequem. Wochen-oder Monatsraten raturen Sprechappar, Grammorta rammophone Reparaturen

äußerst billig
Ersatzteile wie
Schläuche, Decken,
Gebirgsreifen. Pedale
etc. empfiehlt zu
herabgesetzt. Preise n Schill, Karlsruhe, Amalienstr. 23 Ecke Waldstraße.

Badeofen mit Banne ju bif. (FD Mt., ju vertf. (FW2763) Kalferaffee 109, I. (5409) Frion, Schüpenstraße 40.

Gin tomplettes Schlafzimme

Bir baben laufend abaugeben: Einfriedigungspfoft., dalbrahmen

Schreibtische, Begale, sowie Molenviälle und Tomatenviälle, lebtere in andes bill. abaugeben bei Walter, Ludw. Wilbelm- katt Seuser, Konn.-Gel., Herreitelle. Hetere in Baider, Ludw. Wilbelm- katt Seuser, Bollet, Konn.-Gel., Herreitelle. Herreitelle. Mr. 7787 an die Badische Bresse erbeten.

esidenz Waldsir

Heute:

Ein Emil Jannings-Film

Ferner; Das interessante Beiprogramm

Nur am Sonntag vormittag, präzis 1100 Uhr

Der große deutsche Fliegerfilm Von Ikarus bis heute

Der Film enthält Originalaufnahmen, die aus dem Reichsarchiv zur Verfügung gestellt wurden. I Diese Aufnahmen werden hier zum ersten Male der Oeffentlichkeit gezeigt. Flugtechnische Beiräte: Dipl-Ing Manigold Wissenschaftl. Gesellschaft für Luftfahrt Ritmeister Bolle, Deutsche Verkehrsflieger-Schule

Mark 0.80, 1.- und 1.50

Schüler sowie Studierende erhalten Ermäßigung.

Schön. Damenrad noch neu, bill. abzugeb. Karlstr.75,11.,r. Soineng. (B59) verbürgt Qualität und Sitz

D.-Rad, nieber, wenig gefahren, ju vertaufen, herrenstraße 60 parterre. (F.D. 5446) Herren-Rad gebraucht, billig zu verff. Edweiß, Fasanenstr 13. (B15)

Damenrad fo aut w. neu, 35 n. 50 A. Merner. Schützenstr. Nr, 55, II. Stock. (7855)

Rinderwagen Stubenwagen, Kinder-flappwagen, 2 Korbsessel mit Bant u. Tisch, billig n verlaufen. (7978) Ebede, Sofienstraße 179.

Gin weißer gut erhalt. Kinderwagen sofort billig zu berlaufen Raifer-Allee 75, Garten-haus, 2. Stod. (7845)

Rinbermagen. bereit meit, billig au verfaufen Binterftr, 36. 4. St., 1f3 (F.B.2785)

billig zu verfausen. Brühflourg, Gludstraße 5, sar große Kigur, gut er-Ruppricht. (W81) balten, billig zu verfaus. Rah. Kartstr. 114, part. ca. 50 Rentner

Wiefenhen 1 Wagen mit Lettern, weg. Todesfall zu verif. Knielingen, Feldfte. 66.

Smel übergablige altere, ichmere Zugpferde

(schwarzbrauner Ballach und Fuchs-Wallach), für sebn. u. Schlafstmuter Landwirte geetanet, au verkanfen. Anausehen: neutseite, m. el. 2., 20 vermieten. (IND 1888) Gelbelitraße Nr. 14. (7785) Historicase 73. 3 Tr. d. Wohnungszentrale Wohnungstausch derbit. Televhon 2371, Raiserstraße 42, III., vermittelt Bohnungen, auch ohne Bausulchuk. (B98)

Bu vermieten 2 Bimmerwohnung Hecker-Motorrad 2-3 3immerwohng.

Ettlingerftr. 109 (Gafts baus Lauterfee) Schwarz. Wohnungstaulch. Taufche meine 2 3immerwohnung

m. Riiche (Oftstadt), Sths. und gr. Kilde n. ausge-ichlossen, ebil. auch Ka-jerne. Gest. Angebote unter Kr. Ob163 an die Badische Presse erbeten.

Zu vermieten

Umzuge bef. am beften u. billigften Mulfinger, Dortftr. 8, Telefon 1700. Shone beichlagnahmefr. Schöne beichlagnahmefr.
5 Jimmerwodnung
mit Bad u. Balton. im
II. St. auf 1. April 1928
au vermiet. Daxlanden.
Solländerstr. 33. (B113)
Wöbl. Zimmer zu verm. (BC)

Zim.-Wohnung mit Rüche, Bab, Bentral. berjang au Barmwasser, berjorgung auf 1. Ahrti Ju bermieten. Näberes: Ensstraße Kr. 26 (Weiherfeld) (FW2790) Farl-Villelmstr. 9. I., r.

Möbl Zimmer sofort zu vermieten. (FB, 2788) Winterstr. 40, 3. St., r. Durlacher-Allee (am Durl. Tor)

Elnabloutnooifiga

L. Mingoms

MODEWAREN Mühlburg Philippstraße 1

Bankfachmann

langt. Geldäftsfilbrer in Industrieuntern., bilant sider, mit allen Steuergesetzen bestens vertraut, emptieblt sich in Aufftellung von Bilansen, Reufanlage und Nachtragen von Bichern, sowie im Beraten in allen geschäftl. Transattionen. Offerten unter Rr. E5205 an die Badische Presse. Einen dessern find'st du nicht!

5 Bio & 1.05 Dit.; auch Einzelpfundabgabe Honig-Spezial-Vertrieb Steafarib Leopolds r. 11 (neben cer Coule) und in Belertneim, Enguine 10 (Gefdm bifcon

Gut möbl. Zimmer Tiermarkf

in iconer, rubiger Lace, fofort ob. ipat, ju verm. ebenfo cinf. möbl. Manf. Anzuseben von 1—7 Ubr. Borbolzstr, 5. (B9 Junge Kuh ist mit ob. obne Mutter-falb zu verfausen. Rubolf Link, Bulach. (F.28.2784)

Kleiner Laden

Lagerräume

mif Buro

E. F. Geiger, Rehl.

Zimmer

Fimmer mit Koft an fol Erbeit, 3, verm. (FB2710 Ettlingerstraße 21, part.

Bimmer mit Roft an fol Arbeiter ju berm. (B1714) Areugstraße 16, 2. Stod

Groß. gut möbl. Zimm. m. 2 Bett., ju bermieten. Schütenstr. 60, parterre. (FB.2789) Bulad, (B.C.) Ranarien-Weibden, gur Bucht geeignet, gu bet-faufen. Ruppurrerfir. 51, 2. Stod. (FB. 2786)

Schon mobi. 3 im mes an folid, beff. berufst. Herrn ob. Dame bis 1. Abril zu verm. (FD.5461) hirfcftraße 49, 2. Stock Gut möbliertes Zimmer an beff. Deren fofort zu vermiet Zirfel 16, 1 II. its. Eing. Ablerst. (B134)

Möbl, Zimmer m. el. Licht, fofort 16 vermieten. (F.S. 5465) Dirichitraße 35, 4. Stock Frdl. Maniarbensimm, fofort od. 15. Para all verm. Rüpputrerfir, 906. 4. Stod, linfs. (B126) Freundl, mobl. Bimmet fofort au vermiet. (290) Ceminaritr. 6, 5. St., 5 bote unter Mr. 65167 an die Badifche Breffe. Ginfach möbl. Simmer auf fof au vermiet. Bill Geminaritt. 7. 4. Stod Falanenvlat & ift eis arohes, aut möbliertes Barierre-Zimmer fep. Eing. auf foal im Rheinhafen Kehl, evil, mit Reller (Transit) Eisenbahnanschluß, Ram-penhöhe, günstige Lage, auf 1. April zu vermiet.

fep. Eing. auf for vermieten. Rah. Kleineres, aut möbl.
Immer au verm. (B10)
Ratlfitaise 58, 8, 2506.
Möbl. Immer bittis
au vermteten. (B10)
Rlauprediffte, B1, 4, 24.
In aut., rub. Saute find
2 aut möblierte, geräum
Immer, als Bobn. inne Schlafsimmer ob. einese am geb herrn bauern,
su vermteten Dauern,
bevorangt. Knorr, Hogen Bohnungen jede Größe, beschafft 2. Rammerer, Bismard, ftraße 51. (B1523)

Brokes, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten au vermiet Breiteltr, 97. (B100 Bermiete icones

Doppelzimmer n 2 Familienbaus Rabi Babnbof. Bu erfrager inter Nr. E5177 in bei mieten. (F.S.5477) Raiferstraße 175, 4 Tr. Babifden Breffe. Mittlere ober alter beffere Dame findet beff. Framiste (3 alt bei fonen), nach iconer ga gend Näbe Badenger

en. gegen erman onspreis. bauernbes angen. heim

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK